

„Urban Audit D“

Ergebnisse Grundmodul

**3. Koordinierte Bürgerbefragung
2012: Lebensqualität in deutschen
Städten**



Inhalt

ifak

- Untersuchungsdesign/Methode Seite 3
- Ergebnisse Standardmodul Seite 12

Untersuchungsdesign

Hintergrund und Zielsetzung der Studie

- Gegenstand der Studie „3. Koordinierte Bürgerbefragung 2012: Lebensqualität in deutschen Städten“ ist die Wahrnehmung der Lebensqualität in 20 deutschen Städten durch deren Einwohner.
- Die Federführung der Studie liegt bei der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt). Die Studie wurde durch die IFAK Institut GmbH & Co. KG in Taunusstein durchgeführt.
- Die Befragung erfolgte in Anlehnung an die im Winter 2012/13 EU-weit durchgeführte „Urban Audit Studie“ (Flash-Eurobarometer „Urban Audit“).
- Die Ergebnisse der Untersuchung dienen der Feststellung der Lebensqualität in der jeweiligen Stadt wie auch einem Vergleich der Städte untereinander.
- Bereits in den Jahren 2006 und 2009 wurde die Umfrage durch die IFAK Institut GmbH & Co. KG durchgeführt. Vor diesem Hintergrund können die Ergebnisse aus identischen Fragen der Jahre 2006, 2009 und 2012 gegenübergestellt und Veränderungen aufgezeigt werden.

■ **Erhebungsmethode**

Die Studie wurde als telefonische Befragung per CATI (Computer Assisted Telephone Interview) durchgeführt.

■ **Untersuchungsgebiete**

Teilnehmende Städte:

Augsburg, Braunschweig, Bremen, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Freiburg, Fürth, Heilbronn, Kassel, Koblenz, Konstanz, Mannheim, Nürnberg, Oberhausen, Saarbrücken, Stuttgart, Wiesbaden, Zwickau.

■ **Grundgesamtheit**

Alle Deutsch sprechenden Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten mit Festnetzanschluss in den teilnehmenden Städten.

■ **Erhebungszeitraum**

22. November bis 18. Dezember 2012

7. Januar bis 31. Januar 2013

■ **Interviewereinsatz**

Die Befragung wurde durch geschulte Interviewerinnen und Interviewer des IFAK Institutes durchgeführt. Der vorgegebene Fragebogen war in Hinblick auf Wortlaut und Reihenfolge der Fragen für alle Interviewenden verbindlich.

Insgesamt kamen 170 Interviewerinnen und Interviewer zum Einsatz.

Erhebungsinhalte, Befragungsdauer

- Module -

Standard

- Zufriedenheit mit öffentlichen Einrichtungen/ Dienstleistungen, Lebens-, Wohn-qualität, Sicherheits-empfinden, wichtigste Themen für Stadt
- Dieser Fragebogen wurde für alle 20 Städte gleichermaßen erhoben.



Modul Aktives Altern

- Berufstätigkeit, Ruhestand, ehrenamtliche Tätigkeiten, Weiterbildung, soziale Kontakte
- Dieser Fragebogen wurde für drei Städte als Zusatzmodul erhoben:
Braunschweig, Bremen, Oberhausen



▪ Interviewlänge:
10 Minuten

Modul Inklusion

- UN-Behindertenrechtskonvention, Behinderungen – eigene/im Haushalt, Bewertung und Verwirklichung von Inklusion, behinderten-gerechte Stadt
- Dieser Fragebogen wurde für zwei Städte als Zusatzmodul erhoben:
Bremen, Wiesbaden
- Interviewlänge:
6 Minuten



Modul Bürgerbeteiligung

- Informationsverhalten zu Lokalem, politische Partizipation, Bürgerbeteiligung per Internet, Felder der Bürgerbeteiligung
- Dieser Fragebogen wurde für drei Städte als Zusatzmodul erhoben:
Koblenz, Saarbrücken, Wiesbaden
- Interviewlänge:
6 Minuten



Familienmodul

- Familienfreundlichkeit der Stadt, Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation für ältere Menschen
- Dieser Fragebogen wurde für eine Stadt als Zusatzmodul erhoben:
Braunschweig



▪ Interviewlänge:
5 Minuten

Auswahlverfahren

- Die Stichprobe wurde mittels des ADM-Telefonstichprobensystems gebildet. Es handelt sich dabei um eine mehrstufige Zufallsauswahl:
 1. Zufällige Auswahl von Telefonnummern pro Stadt
 2. Zufällige Auswahl der Zielperson im Haushalt mittels Last-Birthday-Verfahren

Stichprobe

- Die Nettostichprobe umfasst insgesamt n=13.717 Personen.
 Diese verteilen sich auf die 20 teilnehmenden Städte -17 (13) davon waren an der Studie 2009 (2006) beteiligt- wie folgt:

Nr.	Stadt	Stichprobengröße		
1	Augsburg	801	11	Kassel (neu) 501
2	Braunschweig	800	12	Koblenz 800
3	Bremen	500	13	Konstanz 502
4	Darmstadt	502	14	Mannheim 806
5	Dresden	500	15	Nürnberg 800
6	Düsseldorf	800	16	Oberhausen 800
7	Frankfurt a.M.	500	17	Saarbrücken 800
8	Freiburg	802	18	Stuttgart 1.000
9	Fürth	500	19	Wiesbaden 1.001
10	Heilbronn	501	20	Zwickau 501
Interviews insgesamt				13.717

Anmerkungen zu den Charts

- Bei den im Folgenden aufbereiteten Ergebnissen handelt es sich um gewichtete Daten, welche der tabellarischen Ergebnisdarstellung in Excel entsprechen
- Es ist sowohl der Vergleich einer Stadt mit dem Gesamtergebnis, als auch der Vergleich einzelner Städte miteinander möglich

Schwankungsbreiten - Konfidenzintervalle bei einer Vertrauenswahrscheinlichkeit von 95% in Abhängigkeit von der Stichprobengröße

ermittelter Prozentwert / Untersuchungsergebnis	Stichprobengröße			
	500	800	1000	1200
5%	2,7%	2,1%	1,9%	1,7%
10%	3,7%	2,9%	2,6%	2,4%
15%	4,4%	3,5%	3,1%	2,9%
20%	5,0%	3,9%	3,5%	3,2%
25%	5,4%	4,2%	3,8%	3,5%
30%	5,7%	4,5%	4,0%	3,7%
35%	5,9%	4,7%	4,2%	3,8%
40%	6,1%	4,8%	4,3%	3,9%
45%	6,2%	4,9%	4,4%	4,0%
50%	6,2%	4,9%	4,4%	4,0%
55%	6,2%	4,9%	4,4%	4,0%
60%	6,1%	4,8%	4,3%	3,9%
65%	5,9%	4,7%	4,2%	3,8%
70%	5,7%	4,5%	4,0%	3,7%
75%	5,4%	4,2%	3,8%	3,5%
80%	5,0%	3,9%	3,5%	3,2%
85%	4,4%	3,5%	3,1%	2,9%
90%	3,7%	2,9%	2,6%	2,4%
95%	2,7%	2,1%	1,9%	1,7%

Lesebeispiel: Bei einer Stichprobengröße von 1000 beträgt das zu betrachtende Ergebnis 20%. Die Schwankungsbreite beträgt somit +/- 3,5% um den Mittelwert von 20%. Bei einem Stichprobenergebnis von 20% liegt der wahre Wert also mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% im Bereich zwischen 16,5% und 23,5%.

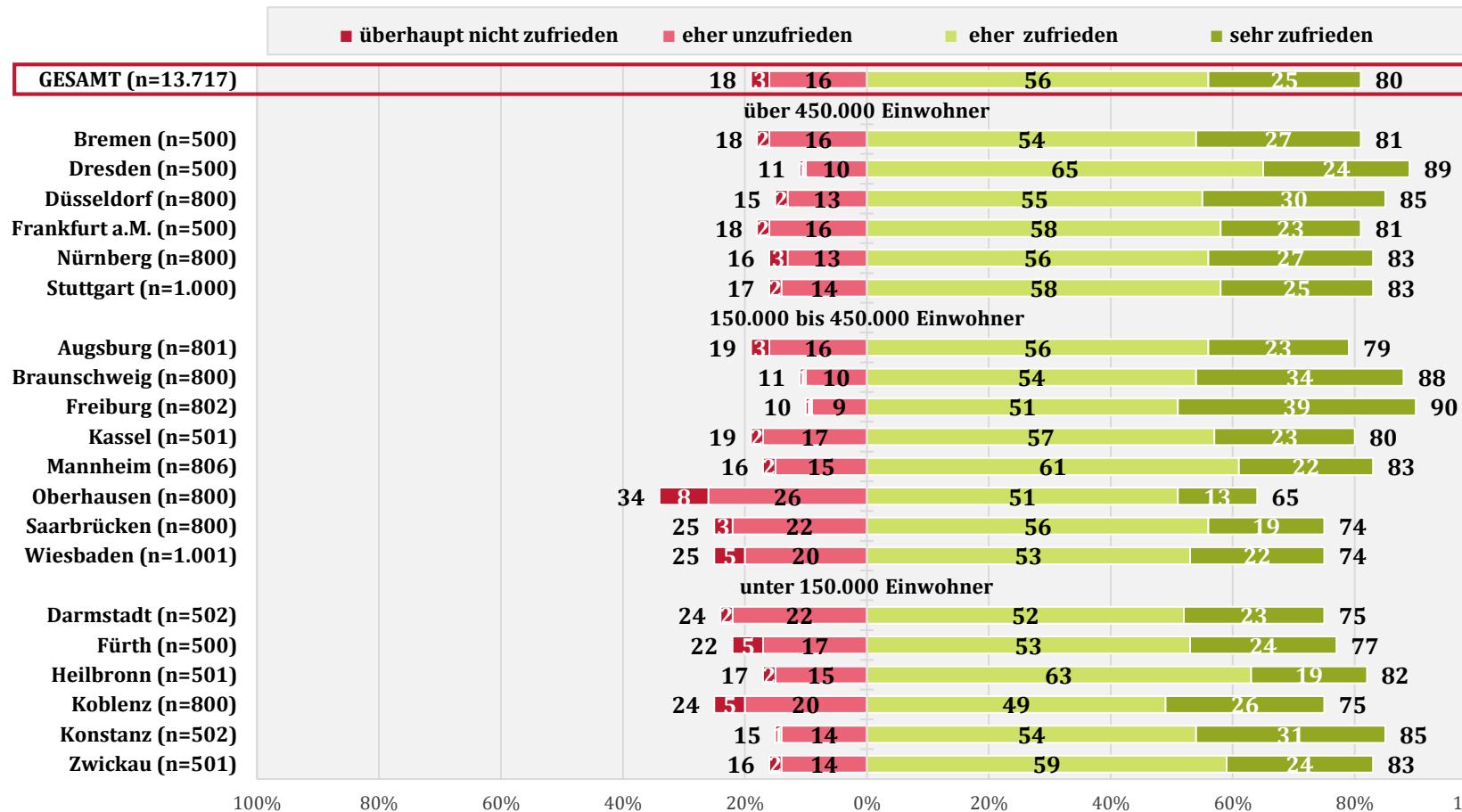
Ergebnisse Standardmodul

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Öffentliche Flächen -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

- Öffentliche Flächen wie Märkte, Plätze, Fußgängerzonen



■ Basis: Alle Städte
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Öffentliche Flächen -

ifak

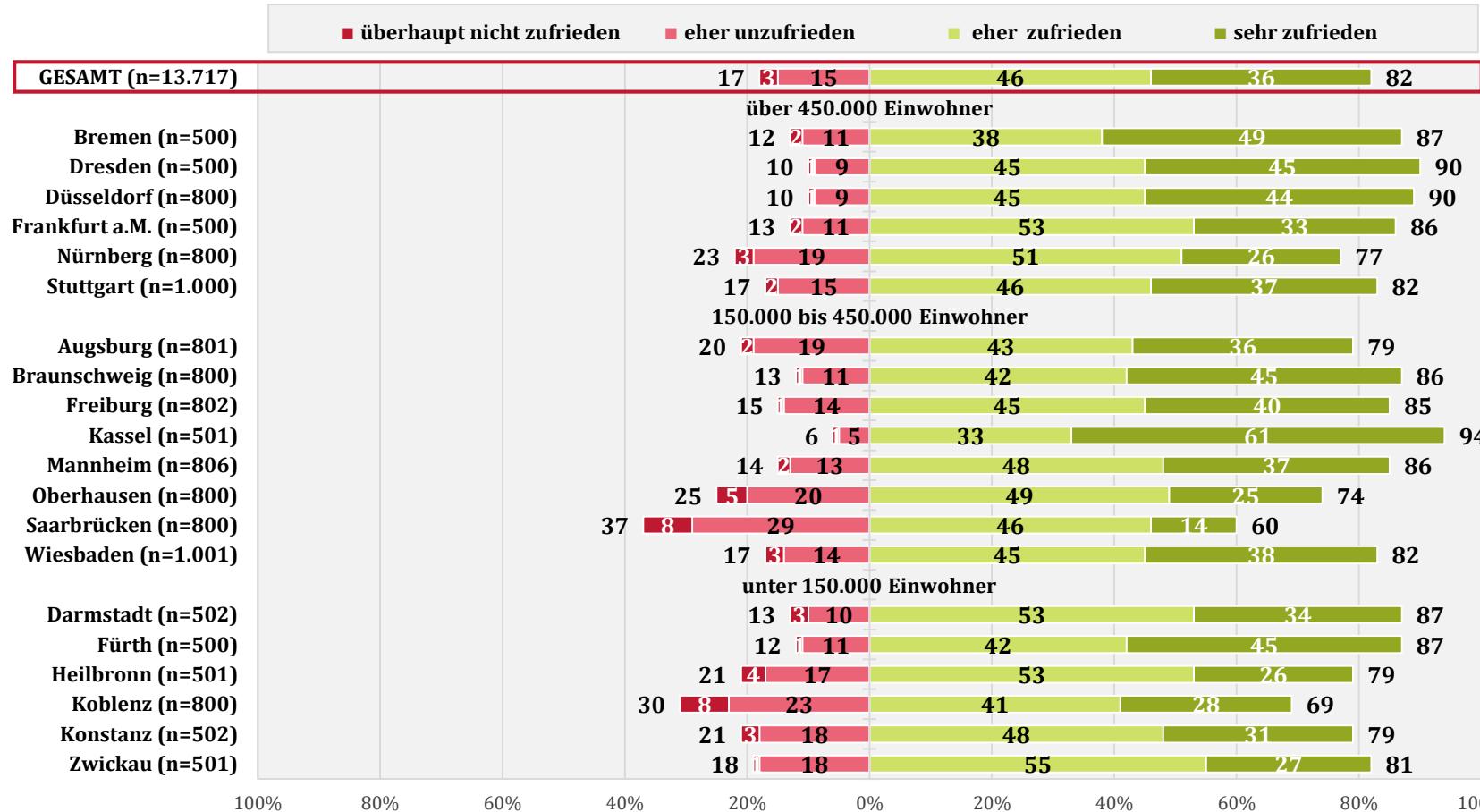
- Insgesamt gibt es eine hohe Zufriedenheit mit öffentlichen Plätzen: acht von zehn Befragten äußern sich (sehr/eher) zufrieden.
- Besonders hoch ist die Zufriedenheit in Freiburg, Dresden und Braunschweig, wo neun von zehn Befragten (sehr/eher) zufrieden sind. In Freiburg sind sogar vier von zehn sehr zufrieden.
- Am wenigsten zufrieden sind die Menschen in Oberhausen: ein Drittel zeigt sich mit den öffentlichen Plätze der Stadt (eher/ganz) unzufrieden.
- Auch in Saarbrücken, Wiesbaden, Darmstadt und Koblenz liegt das kritische Potenzial mit einem Viertel überdurchschnittlich hoch.

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Grünflächen -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

- Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten



■ Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

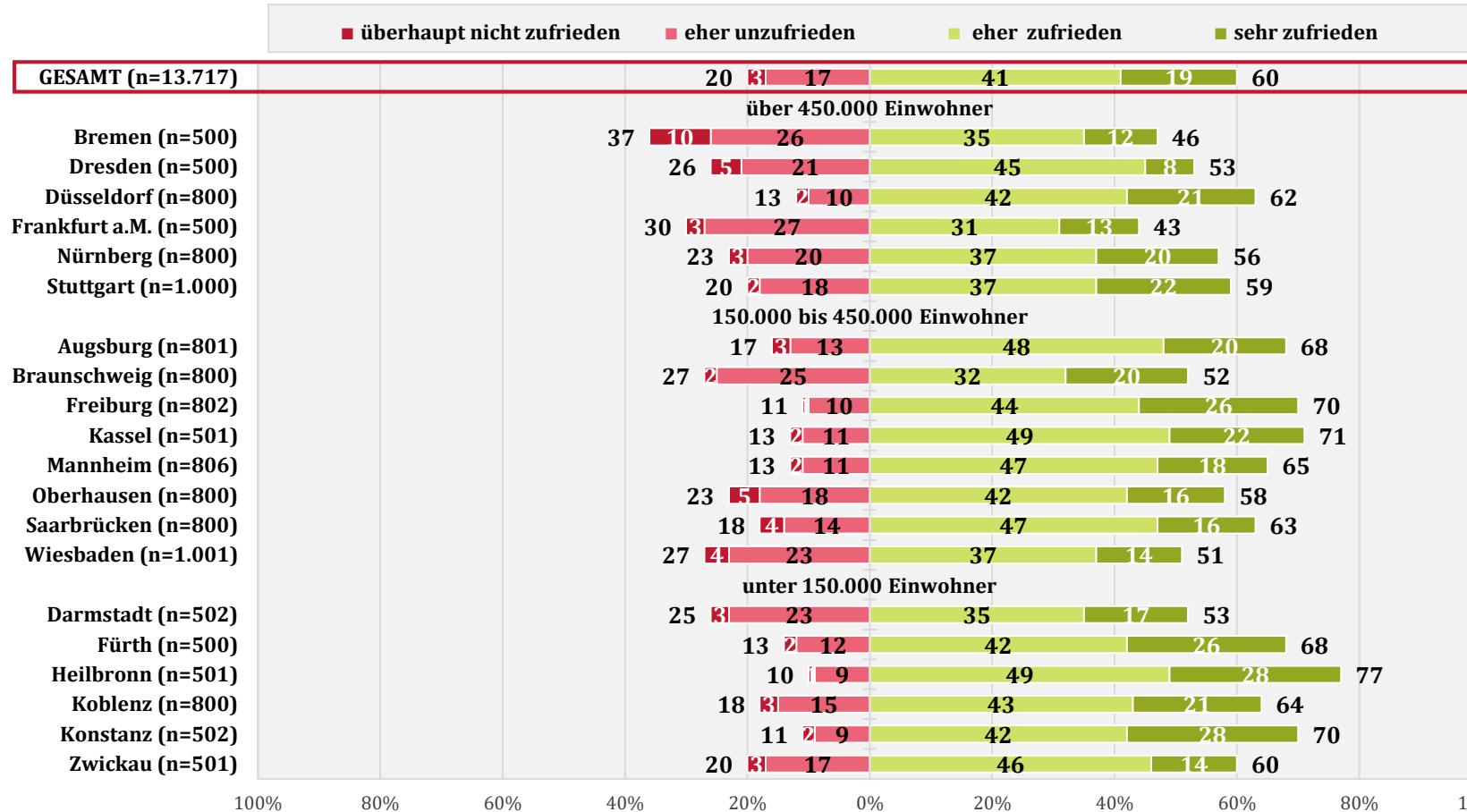
- Eine breite Mehrheit der Befragten von 82 Prozent ist mit den städtischen Grünflächen (sehr/eher) zufrieden.
- Vor allem die Bürgerinnen und Bürger Kassels schätzen ihre grüne Stadt: 94 Prozent sind zufrieden, darunter 61 Prozent, die sehr zufrieden sind. Auch die Dresdener und die Düsseldorfer beurteilen die städtischen Grünanlagen überdurchschnittlich positiv (90 Prozent).
- Am häufigsten (eher/ganz) unzufrieden zeigen sich die Saarbrücker mit dem städtischen Grün (37 Prozent). Und in Koblenz konnte zwar durch die BUGA die Zufriedenheit gegenüber 2009 gesteigert werden, doch sind noch immer überdurchschnittlich viele Koblenzer (30 Prozent) unzufrieden mit den öffentlichen Grünflächen.

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Schulen -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

- Schulen



■ Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

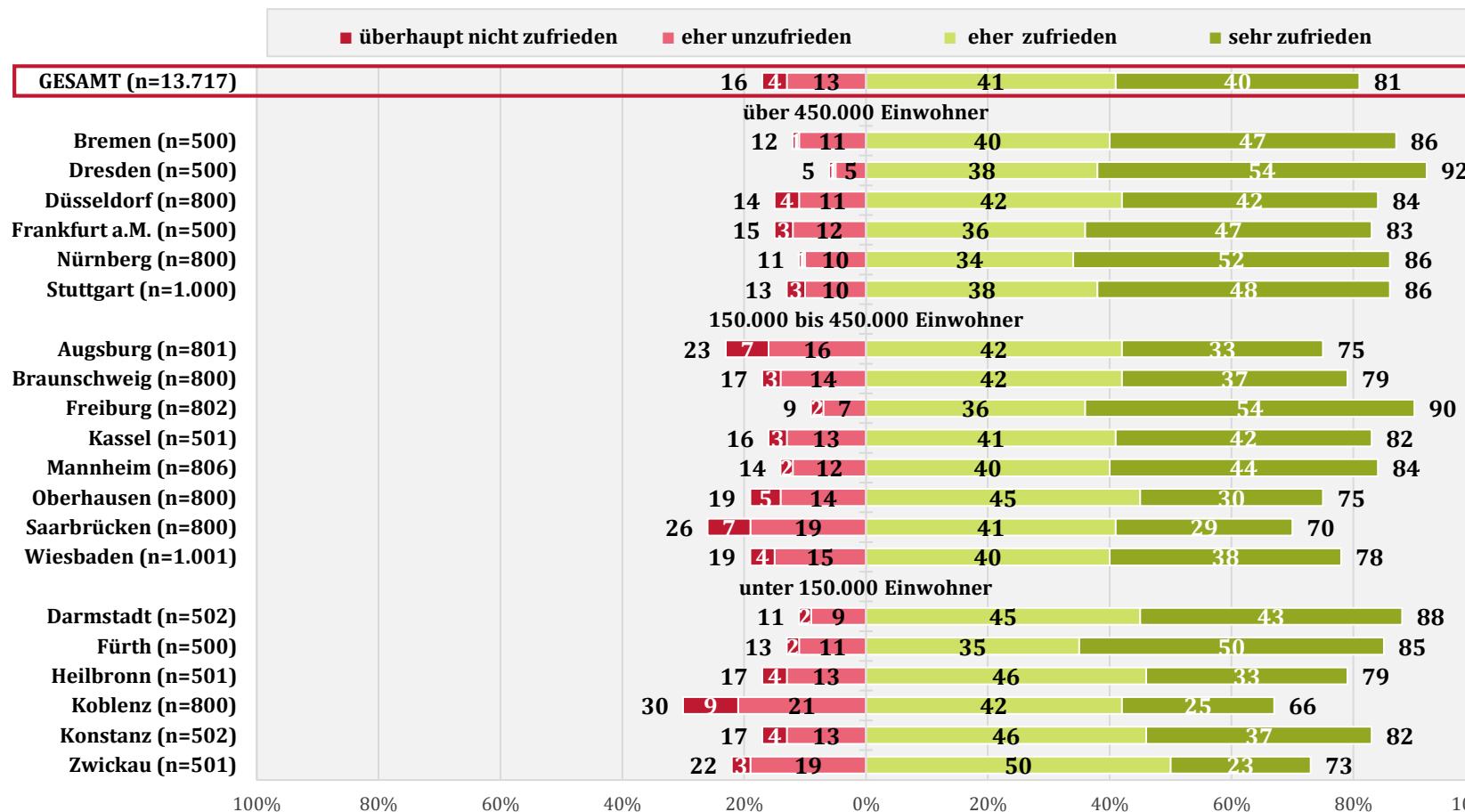
- Die Zufriedenheit mit den Schulen konnte gegenüber 2009 gesteigert werden. Heute sind 60 Prozent (2009: 54 Prozent) mit den Schulen (sehr/eher) zufrieden, 20 Prozent (eher/ganz) unzufrieden. Ein Fünftel hat dazu – meist mangels Betroffenheit – keine Meinung.
- Am besten stellt sich die Situation der Schulen in Heilbronn dar; drei Viertel der Befragten äußern sich positiv. Auch in Kassel, Freiburg und Konstanz gibt es überdurchschnittlich viele positive Stimmen.
- Handlungsbedarf im Bereich Schulen zeichnet sich in Bremen und in Frankfurt ab; hier findet gut bzw. knapp ein Drittel die Situation nicht zufriedenstellend.

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Öffentlicher Nahverkehr -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

- Öffentlicher Nahverkehr in ... (Stadtname), zum Beispiel Bus, Straßenbahn oder U-Bahn



■ Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Öffentlicher Nahverkehr -

ifak

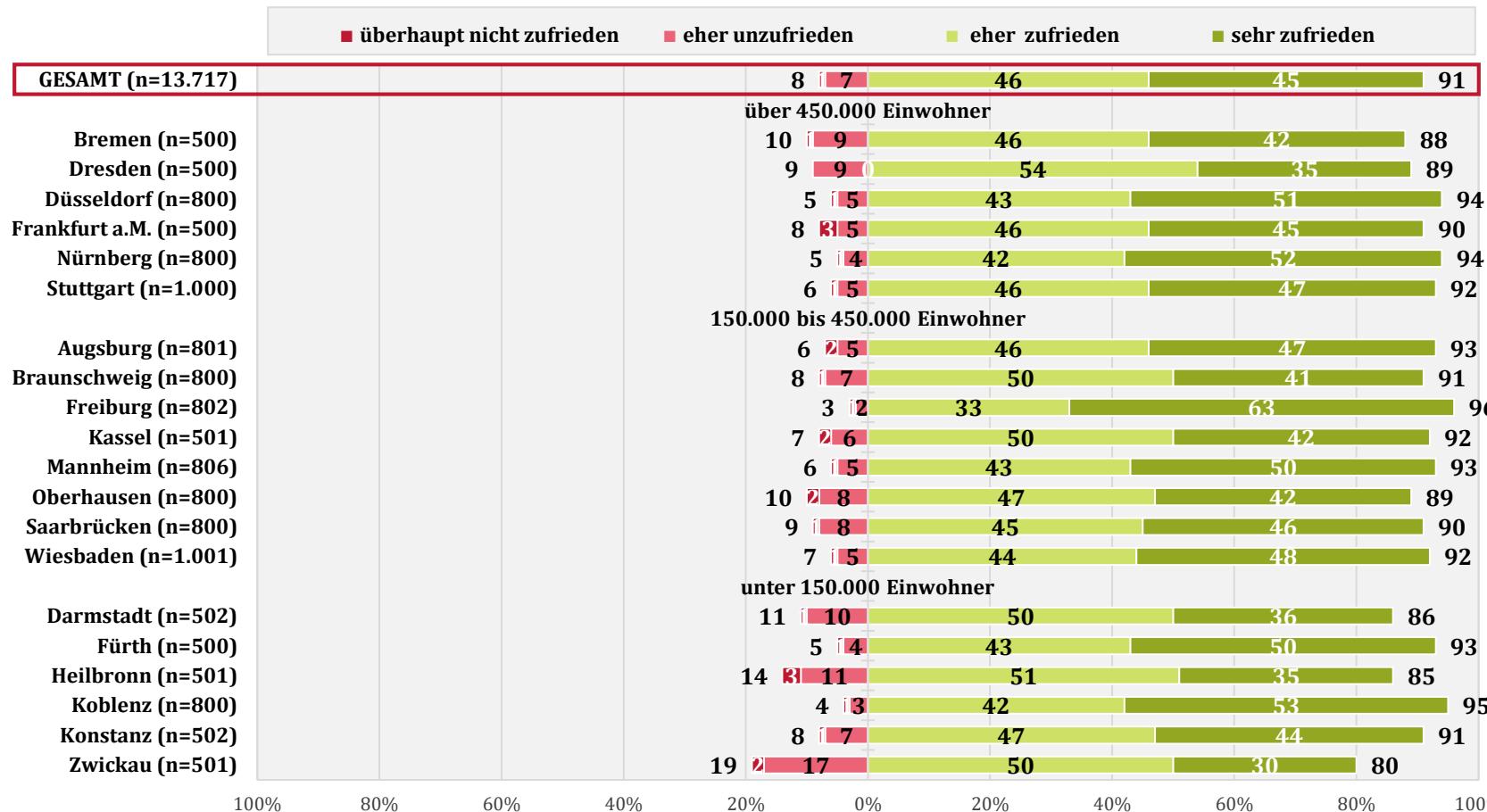
- Die Zufriedenheit mit dem ÖPNV ist unverändert hoch: acht von zehn Befragten sind (sehr/eher) zufrieden damit.
- Vor allem in Dresden (92 Prozent), Freiburg (90 Prozent) und Darmstadt (88 Prozent) bekommt der öffentliche Nahverkehr ein gutes Zeugnis ausgestellt.
- Überdurchschnittlich viel Kritik am ÖPNV gibt es in Koblenz (eher/ganz unzufrieden: 30 Prozent) und Saarbrücken (26 Prozent).

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Gesundheitsversorgung -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

- Gesundheitsversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser



■ Basis: Alle Städte
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Gesundheitsversorgung -

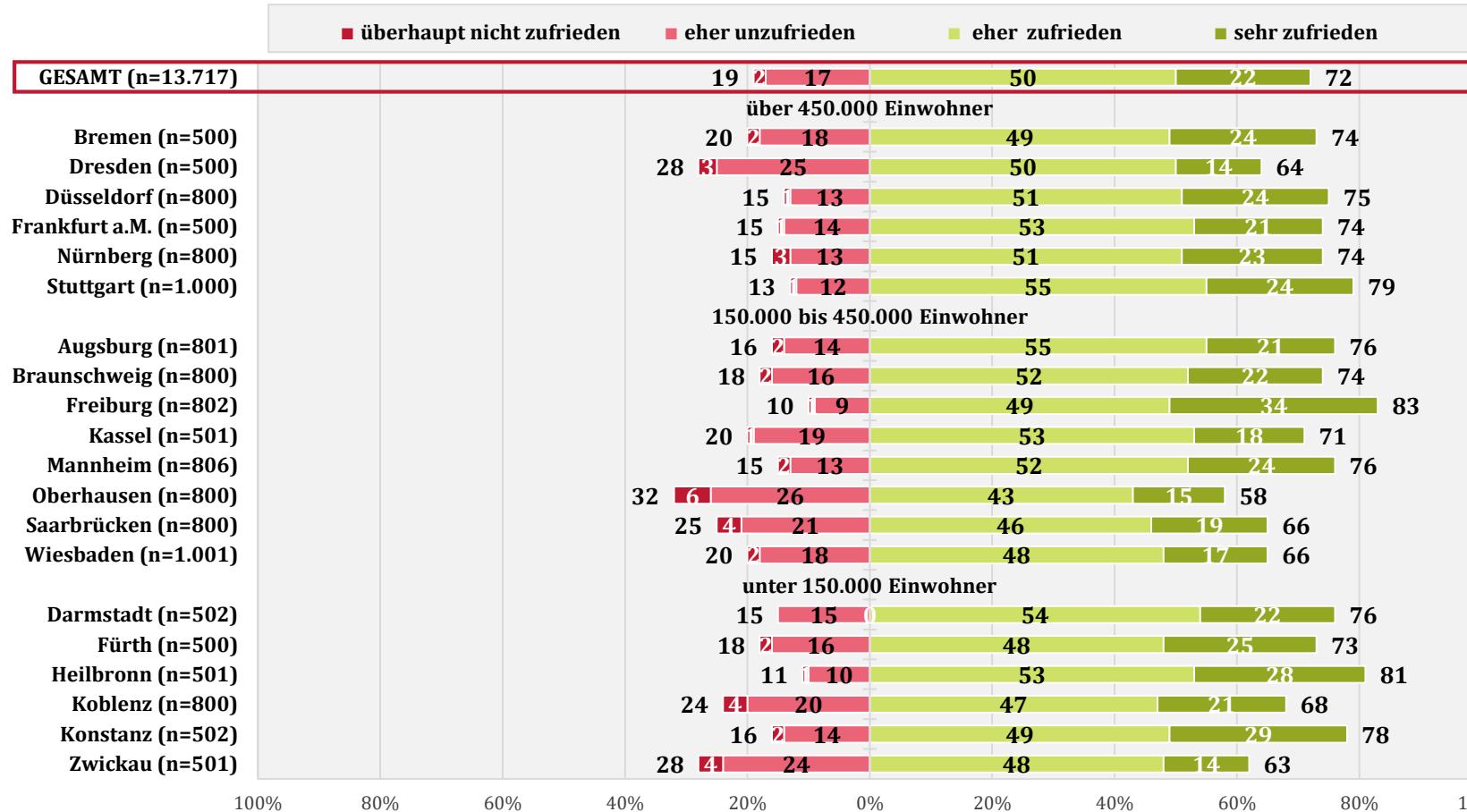
- Mit der Gesundheitsversorgung sind die Bürgerinnen und Bürger der 20 Städte hoch zufrieden: 45 Prozent sind sehr zufrieden und 46 Prozent eher zufrieden; nur 7 Prozent sind eher unzufrieden und 1 Prozent überhaupt nicht zufrieden.
- Die beste Bewertung erhält die Gesundheitsversorgung in Freiburg (sehr zufrieden: 63 Prozent, eher zufrieden: 33 Prozent); auch die Koblenzer sind überdurchschnittlich zufrieden (95 Prozent).
- In zwei Städten der Größenklasse unter 150.000 Einwohner gibt es eine überdurchschnittliche Unzufriedenheit: in Zwickau (eher/ganz unzufrieden: 19 Prozent) und in Heilbronn (14 Prozent).

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Sportanlagen -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

- Sportanlagen wie Sportfelder und Sporthallen



■ Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Sportanlagen -

ifak

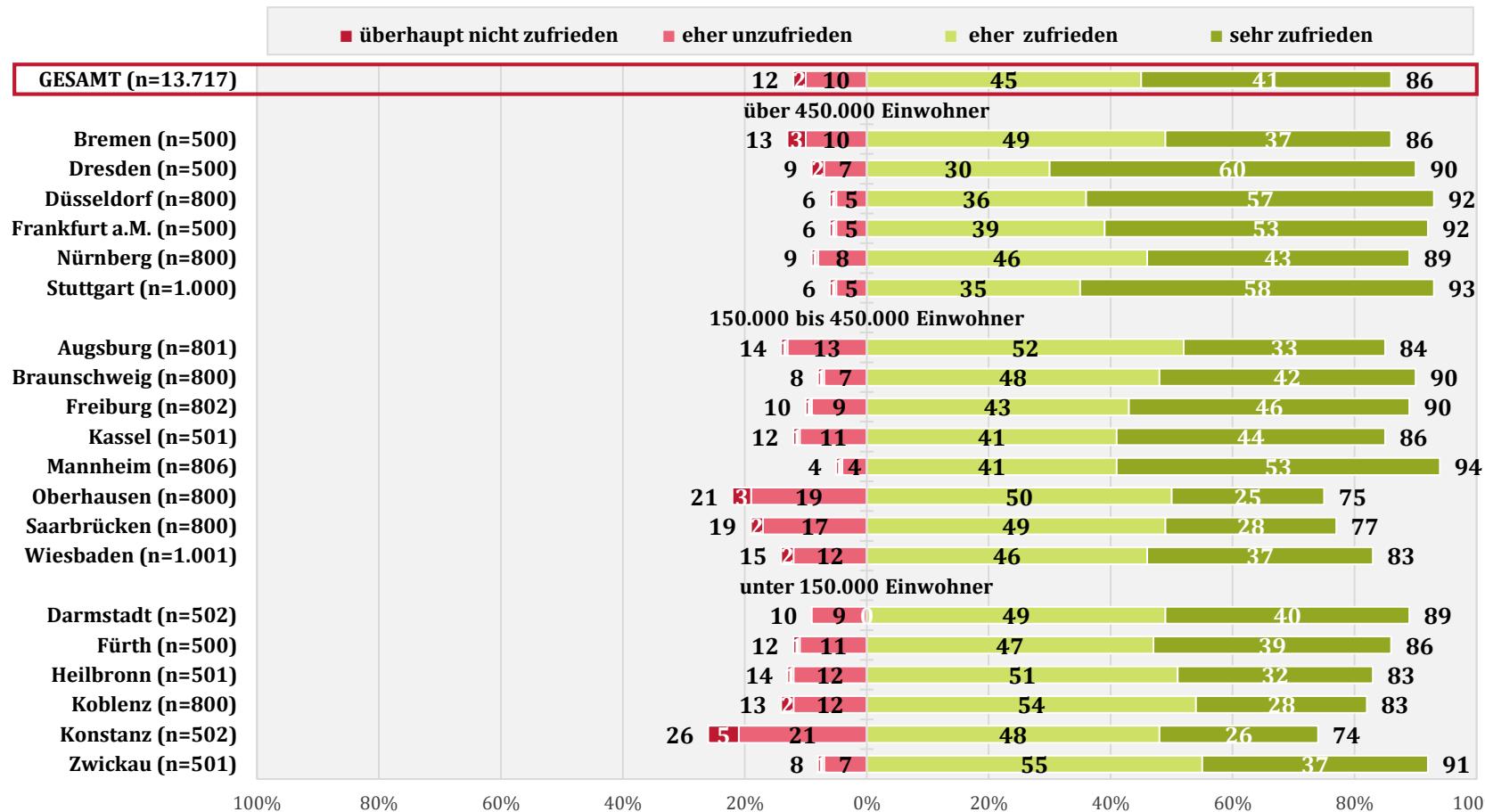
- Insgesamt ist die Zufriedenheit mit den Sportanlagen in den beteiligten Städten recht hoch: gut sieben von zehn Befragten geben hier ein positives Urteil ab – eine leichte Steigerung gegenüber 2009.
- Sportlich die Nase vorn haben Freiburg, Heilbronn und Stuttgart mit etwa acht von zehn „Zufriedenen“.
- Handlungsbedarf in Sachen Sportanlagen gibt es in Oberhausen, Dresden und Zwickau, wo doch etwa drei von zehn Befragten eher bzw. ganz unzufrieden sind .

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Kulturelle Einrichtungen -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

- Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien



■ Basis: Alle Städte
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Kulturelle Einrichtungen -

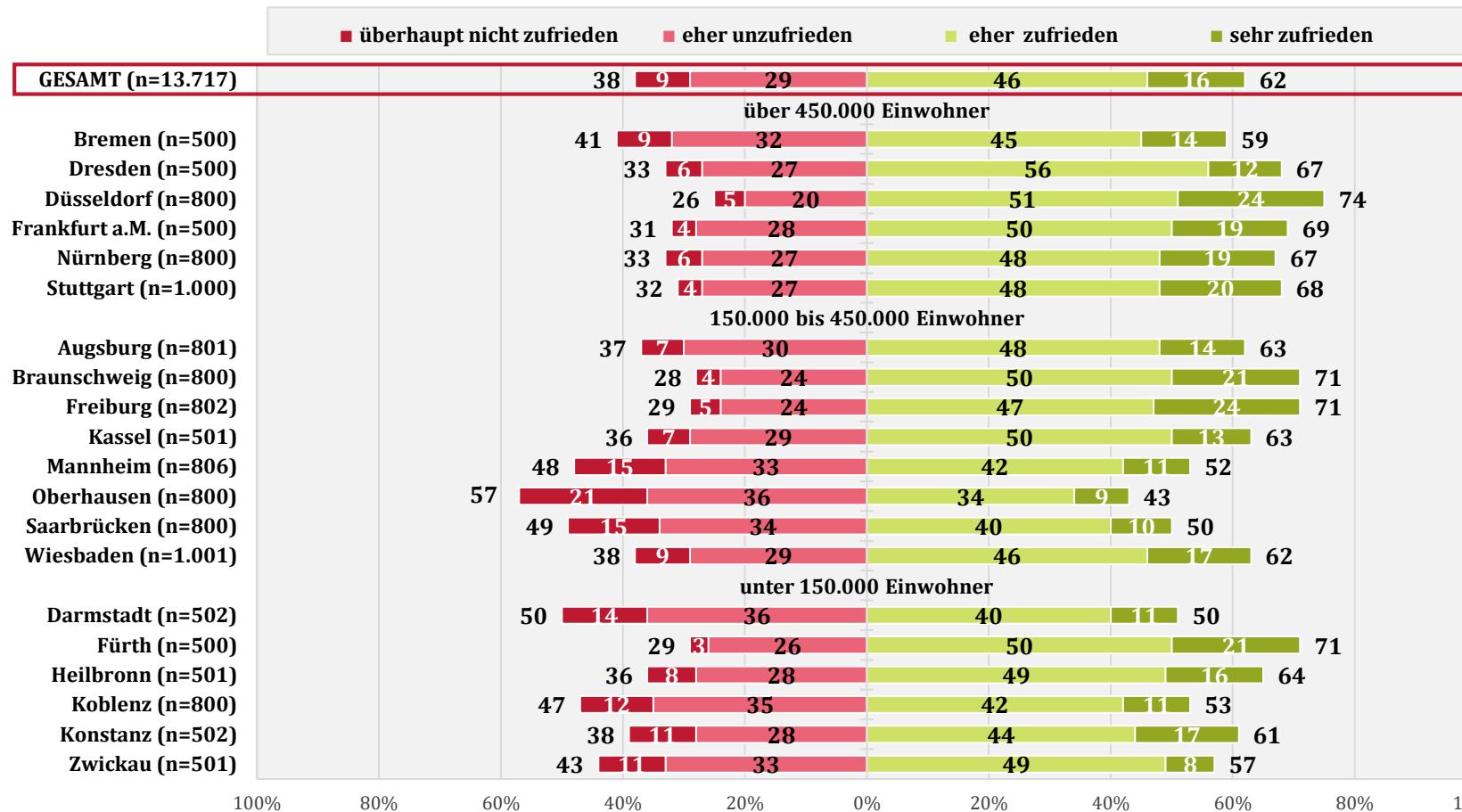
- Unverändert hoch ist die Zufriedenheit der Befragten insgesamt mit den kulturellen Angeboten in ihren Städten: 86 Prozent sind (sehr/eher) zufrieden.
- Mehr als 90 Prozent Zufriedenheit erreichen Mannheim, Stuttgart, Düsseldorf, Frankfurt und Zwickau.
- Am ehesten unzufrieden mit den kulturellen Einrichtungen vor Ort zeigen sich die Konstanzer (26 Prozent), die Oberhausener (21 Prozent) und die Saarbrücker (19 Prozent).

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Zustand von Straßen und Gebäuden -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

Zustand von Straßen und Gebäuden in Ihrer Umgebung



■ Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Zustand von Straßen und Gebäuden-

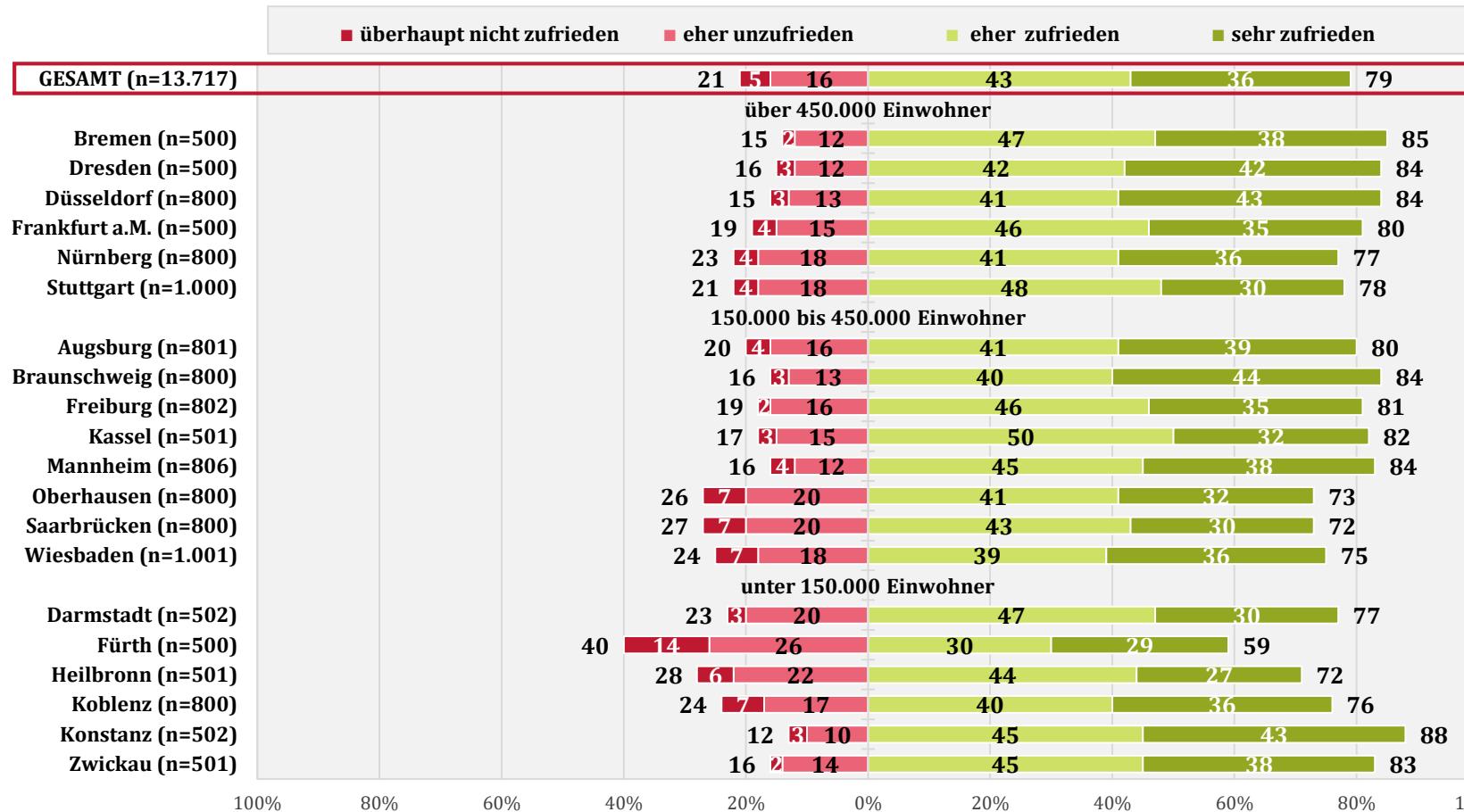
- Zum Zustand von Straßen und Gebäuden gibt es städtespezifisch sehr unterschiedliche Bewertungen. Insgesamt sind gut sechs von zehn Befragten ganz zufrieden, knapp vier von zehn Befragten (eher) unzufrieden. Der Anteil der „sehr Zufriedenen“ ist in allen Städten relativ gering.
- Mehr als sieben von zehn Befragten sind mit dem Zustand von Straßen und Gebäuden in ihrer Umgebung (sehr/eher) zufrieden in Düsseldorf (74 Prozent), Braunschweig, Freiburg und Fürth (je 71 Prozent).
- Nicht zufriedenstellend ist die Situation vor allem in Oberhausen: hier geben nur 43 Prozent ein positives, dagegen 57 Prozent ein negatives Urteil ab. Auch Saarbrücken und Darmstadt erhält hier schlechte „Noten“: jeweils die Hälfte der Bevölkerung gibt ein positives, die andere Hälfte ein negatives Urteil ab.

Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

- Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

- Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften



■ Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

- Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften -

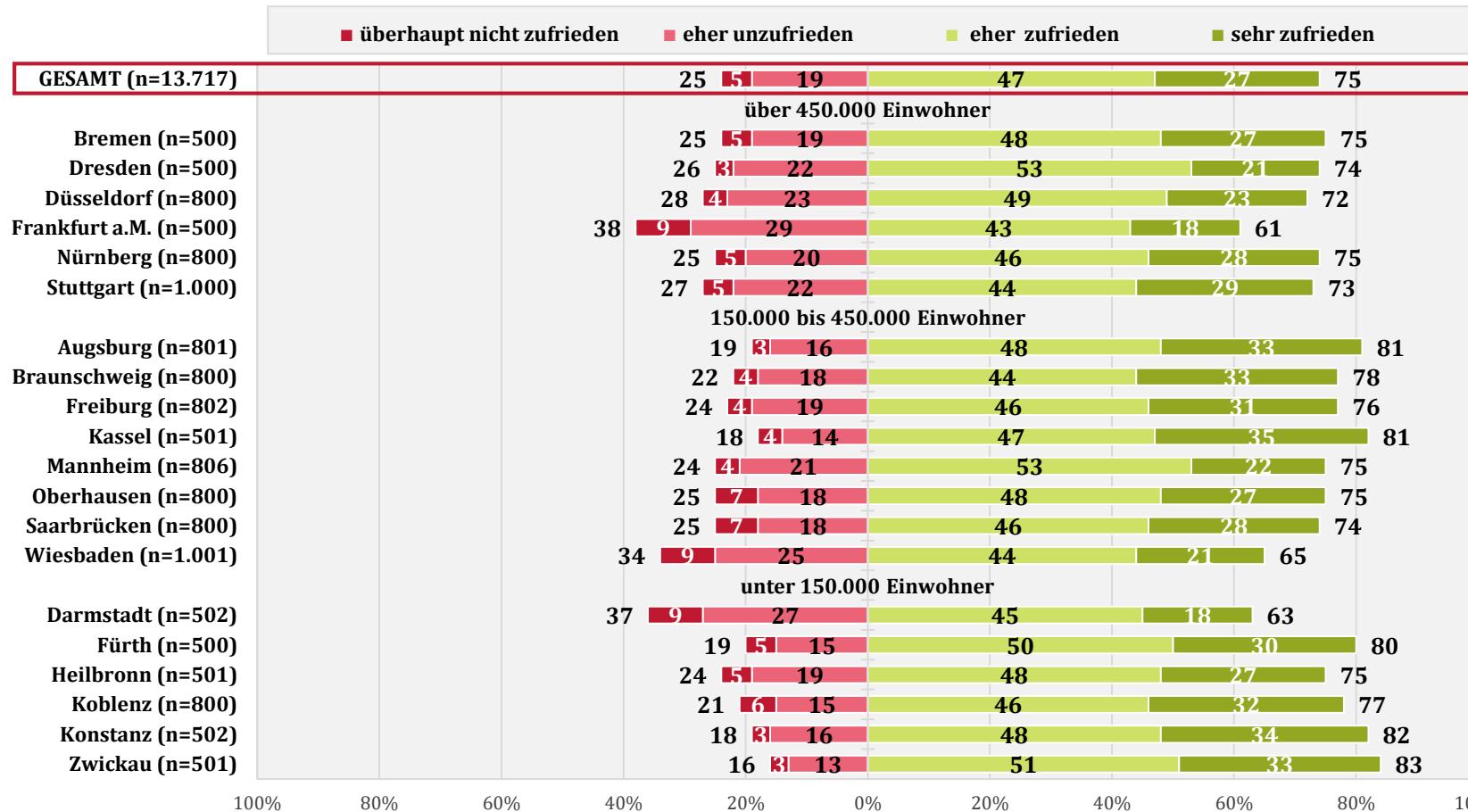
- Das Einzelhandelsangebot stellt die Befragten insgesamt auf hohem Niveau zufrieden; dies gilt für 79 Prozent.
- Überdurchschnittlich positiv ist das Angebot nach Meinung der Befragten in Konstanz (sehr/eher zufrieden: 88 Prozent), Bremen (85 Prozent), Braunschweig, Dresden, Düsseldorf und Mannheim (je 84 Prozent).
- Vor allem die Bürgerinnen und Bürger in Fürth sehen Defizite im Einzelhandelsangebot ihrer Stadt: (eher/ganz) unzufrieden sind 40 Prozent.

Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

- Lärmpegel -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

- Dem Lärmpegel



■ Basis: Alle Städte

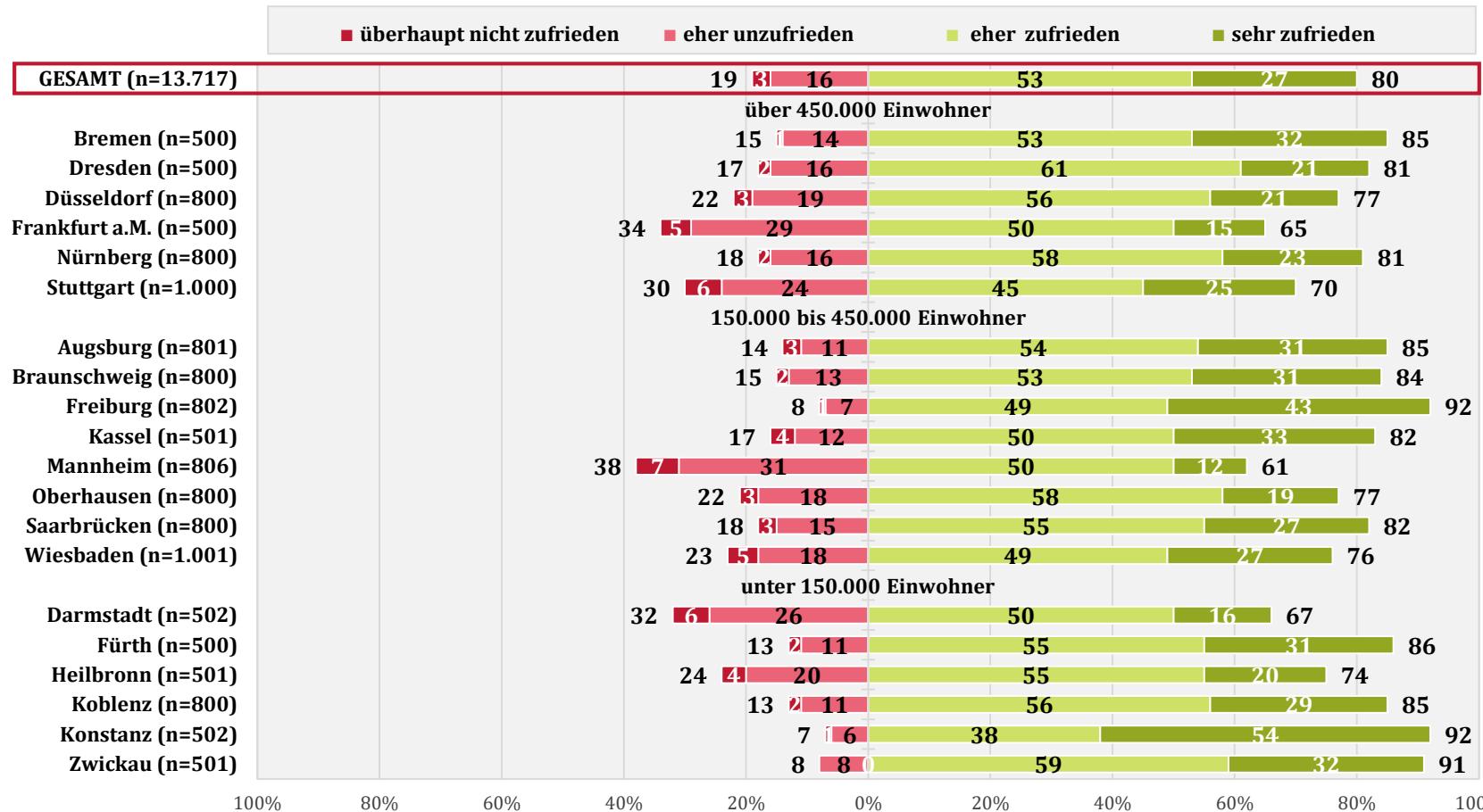
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Für drei Viertel aller Befragten ist der Lärm am Wohnort kein Problem.
- Unter den Städten unter 150.000 Einwohner gilt dies in noch stärkerem Maße für Zwickau (sehr/eher zufrieden: 83 Prozent) und Konstanz (82 Prozent) und in der EW Klasse 150.000 bis 450.000 für Augsburg und Kassel (je 81 Prozent). In der höchsten EW Klasse ist die Bewertung in allen Städten durchschnittlich bzw. (in Frankfurt) unterdurchschnittlich.
- Das heißt auch: in Frankfurt gibt es die meisten Lärmgeplagten (38 Prozent); etwa ebenso viele (37 Prozent) sind es in Darmstadt und Wiesbaden (37 Prozent). Im Rhein-Main-Gebiet ist damit die „Lärmzufriedenheit“ mit großem Abstand am geringsten.

Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

- Luftqualität -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.
 - Der Luftqualität



■ Basis: Alle Städte
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

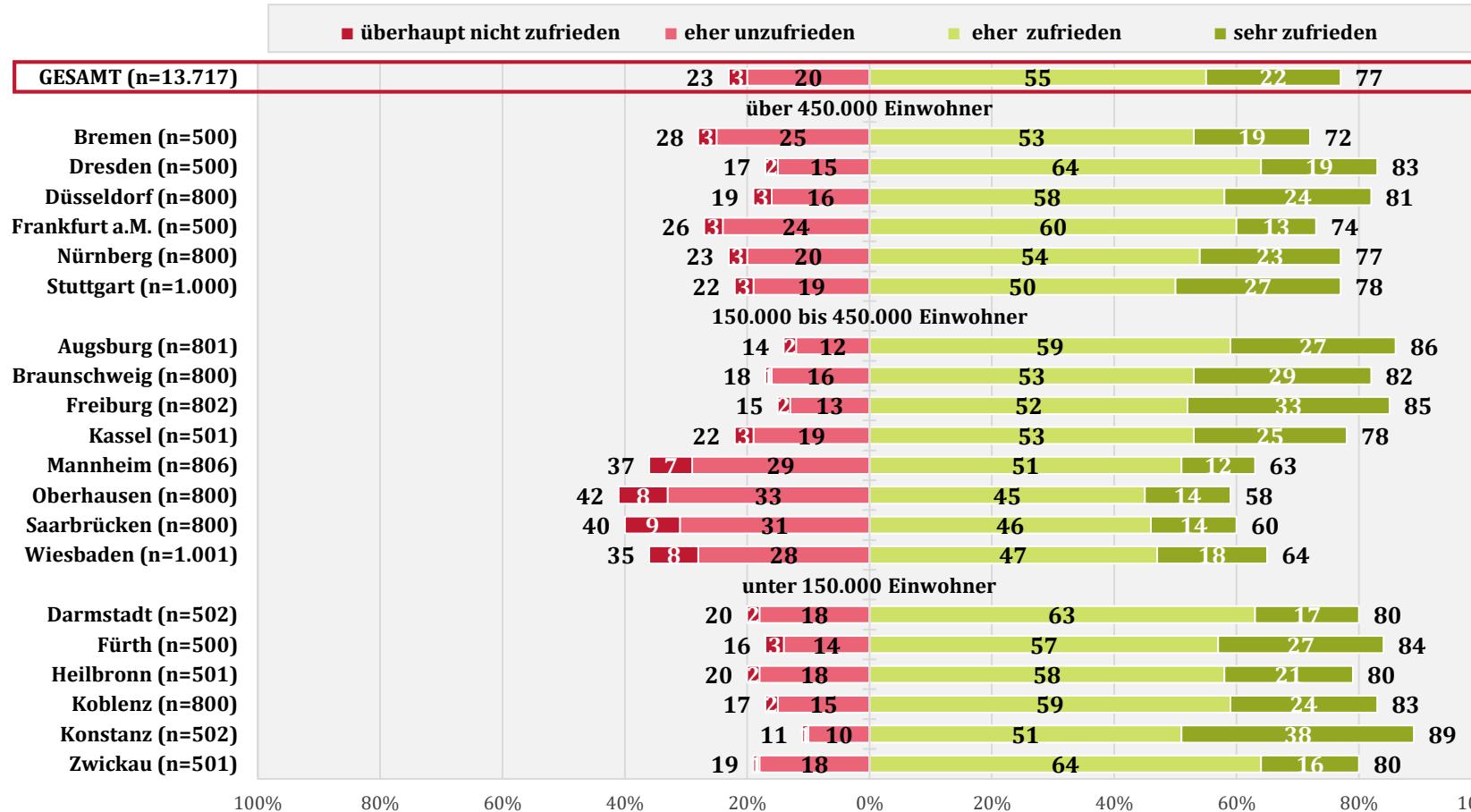
- Auch die Luftqualität wird in den einzelnen Städten sehr unterschiedlich bewertet. Bezogen auf alle Befragten, sind acht von zehn (sehr/eher) zufrieden und zwei von zehn sind (eher/ganz) unzufrieden.
- Sogar mehr als neun von zehn Befragten schätzen die gute Luft in Kassel, Konstanz und Zwickau.
- Mit der Luftqualität nicht zufrieden sind insbesondere die Mannheimer (38 Prozent), die Frankfurter (34 Prozent) und die Darmstädter (32 Prozent).

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Sauberkeit -

Frage 1: Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in(Stadtname) sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind.

- Sauberkeit



■ Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

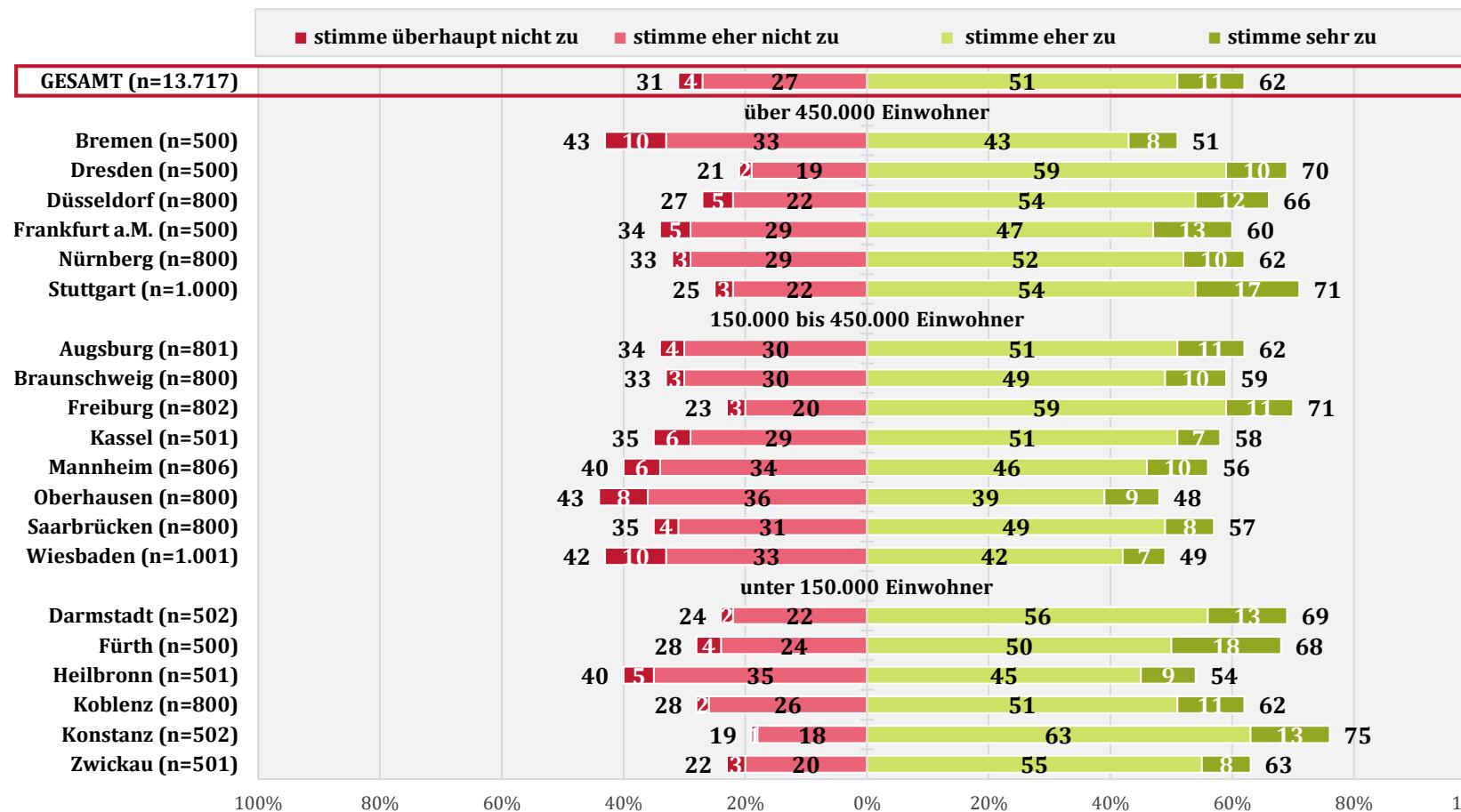
- Sauberkeit -

- Um die Sauberkeit in den an der Umfrage teilnehmenden Städten ist es insgesamt gut bestellt: drei Viertel der Befragten sind (sehr/eher) zufrieden.
- Als sauberste Städte stellen sich im Urteil der Befragten Konstanz (sehr/eher zufrieden: 89 Prozent), Augsburg (86 Prozent) und Freiburg (85 Prozent) dar.
- Handlungsbedarf in Sachen Sauberkeit zeichnet sich in Oberhausen (eher/ganz unzufrieden: 42 Prozent), Saarbrücken (40 Prozent) Mannheim (37 Prozent) und Wiesbaden (35 Prozent) ab.

Aspekte der Lebensqualität

- Integration von Ausländern -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Die Ausländer, die in(Stadtname) leben, sind gut integriert.



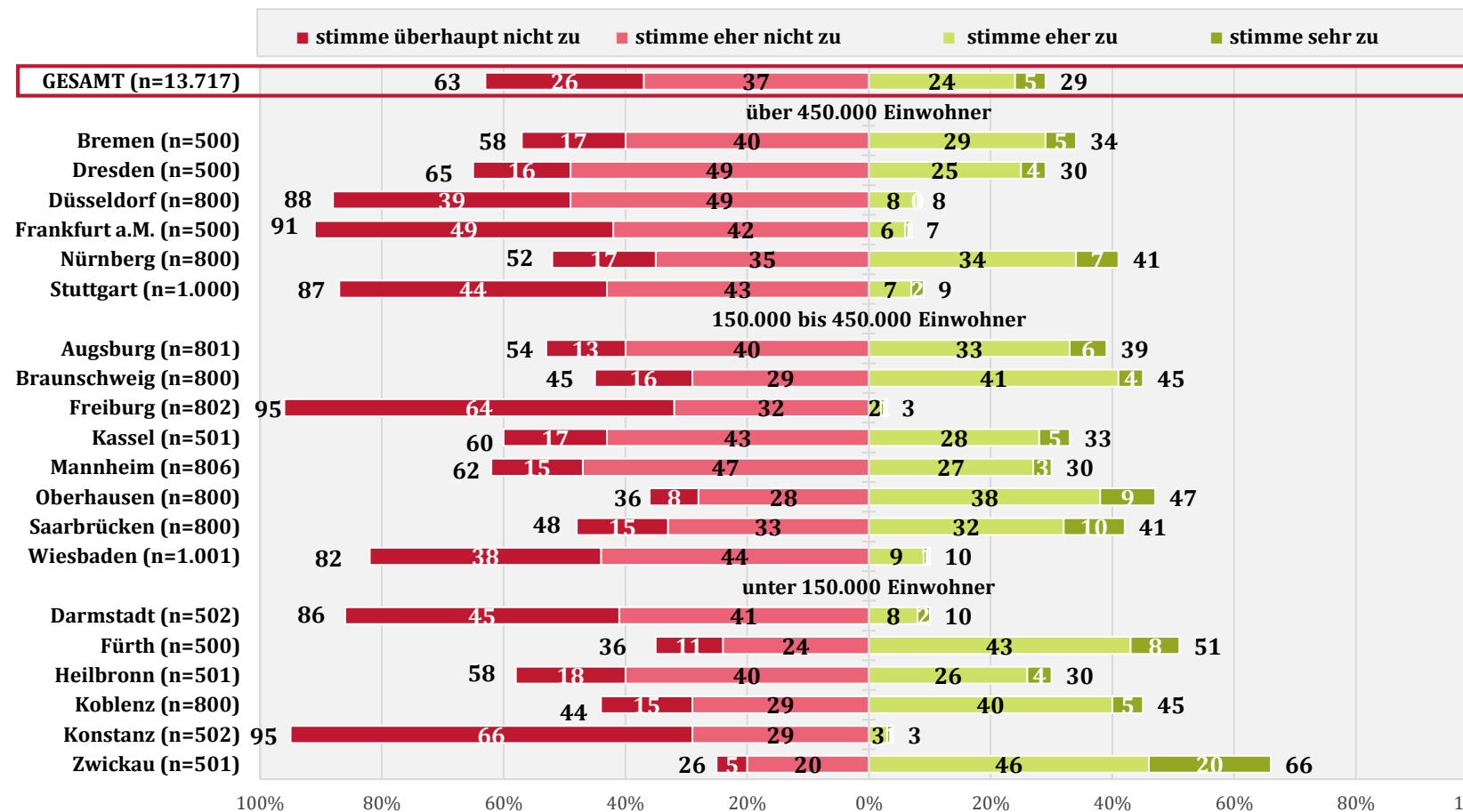
■ Basis: Alle Städte
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Die Integration von Ausländern hat nach Meinung der Befragten in vergangenen Jahren zugenommen. Sechs von zehn Befragten - 2009 waren es noch fünf von zehn - stimmen hier (sehr/eher) zu.
- Besonders positiv wird die Integration von Ausländern in Konstanz (stimme sehr/eher zu: 75 Prozent), Freiburg und Stuttgart (je 71 Prozent) gesehen.
- Defizite in der Integration von Ausländern zeigen sich in den Antworten der Befragten in Bremen, in Oberhausen und in Wiesbaden, wo mehr als 40 Prozent der Ansicht sind, dass Ausländer hier nicht gut integriert sind.

Aspekte der Lebensqualität

- Wohnraum -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Es ist leicht, in(Stadtname) eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden.



■ Basis: Alle Städte

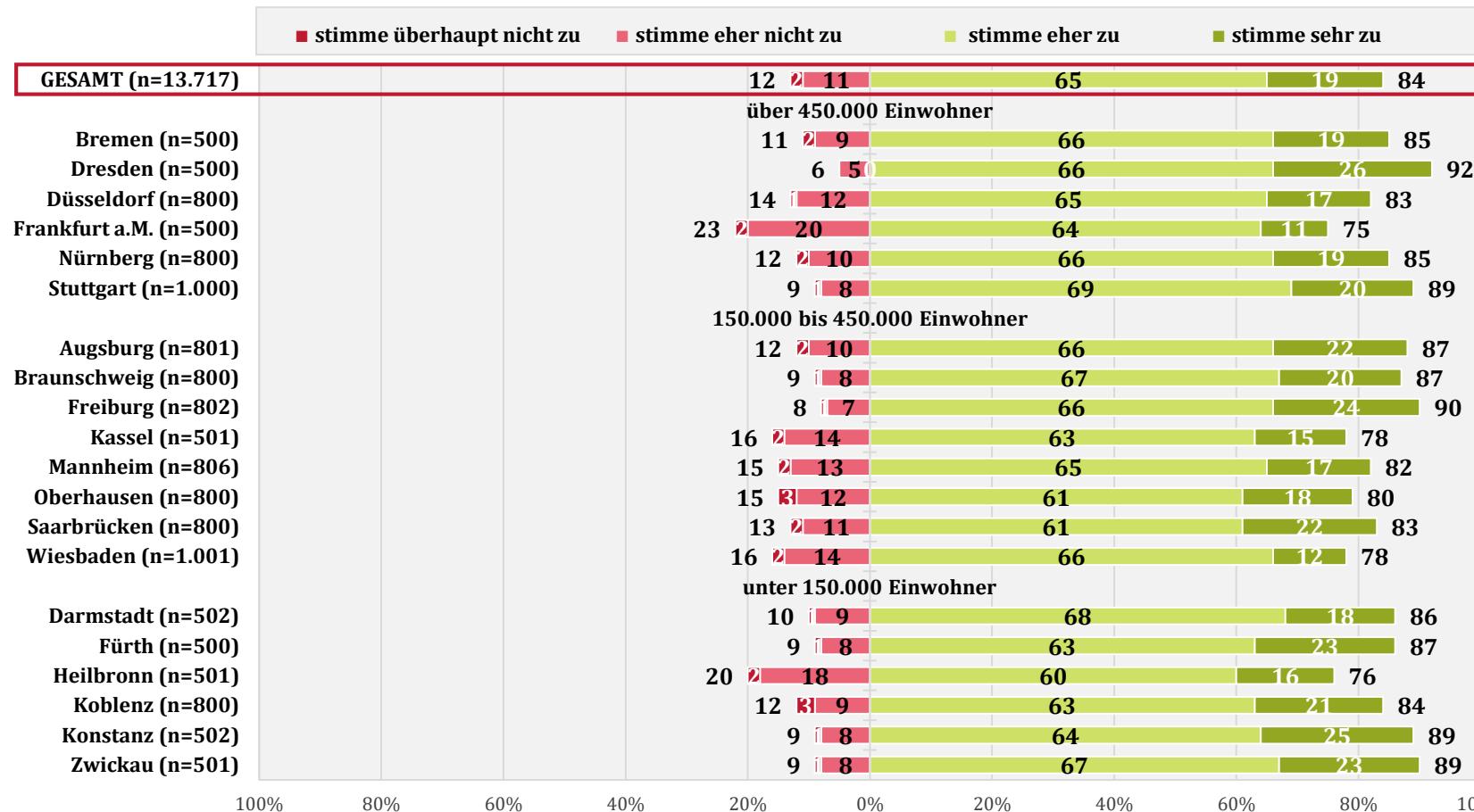
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Die Ergebnisse zeigen gegenüber 2009 eine weitere deutliche Zuspitzung auf dem Wohnungsmarkt: zwei Drittel der Befragten sind nicht der Ansicht, dass es leicht ist, eine Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden (zum Vergleich: 2009 57 Prozent).
- Nur in Zwickau (stimme sehr/eher zu: 66 Prozent), Fürth (51 Prozent) und Oberhausen antwortet eine Mehrheit positiv, in Braunschweig und Koblenz stimmen ebenso viele zu wie nicht zu.
- Die schwierigste Situation auf dem Wohnungsmarkt spiegeln die Antworten der Befragten in Freiburg, Konstanz und Frankfurt wider: mehr als 90 Prozent verneinen hier die Möglichkeit, dass man leicht eine Wohnung zu einem vernünftigen Preis finden kann.
- In Freiburg und Konstanz ist dabei der Anteil derjenigen, die sagen: „Das ist überhaupt nicht möglich“. mit zwei Dritteln besonders hoch.

Aspekte der Lebensqualität

- Vertrauenswürdigkeit -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Im Allgemeinen kann man den Menschen in(Stadtname) trauen.



■ Basis: Alle Städte

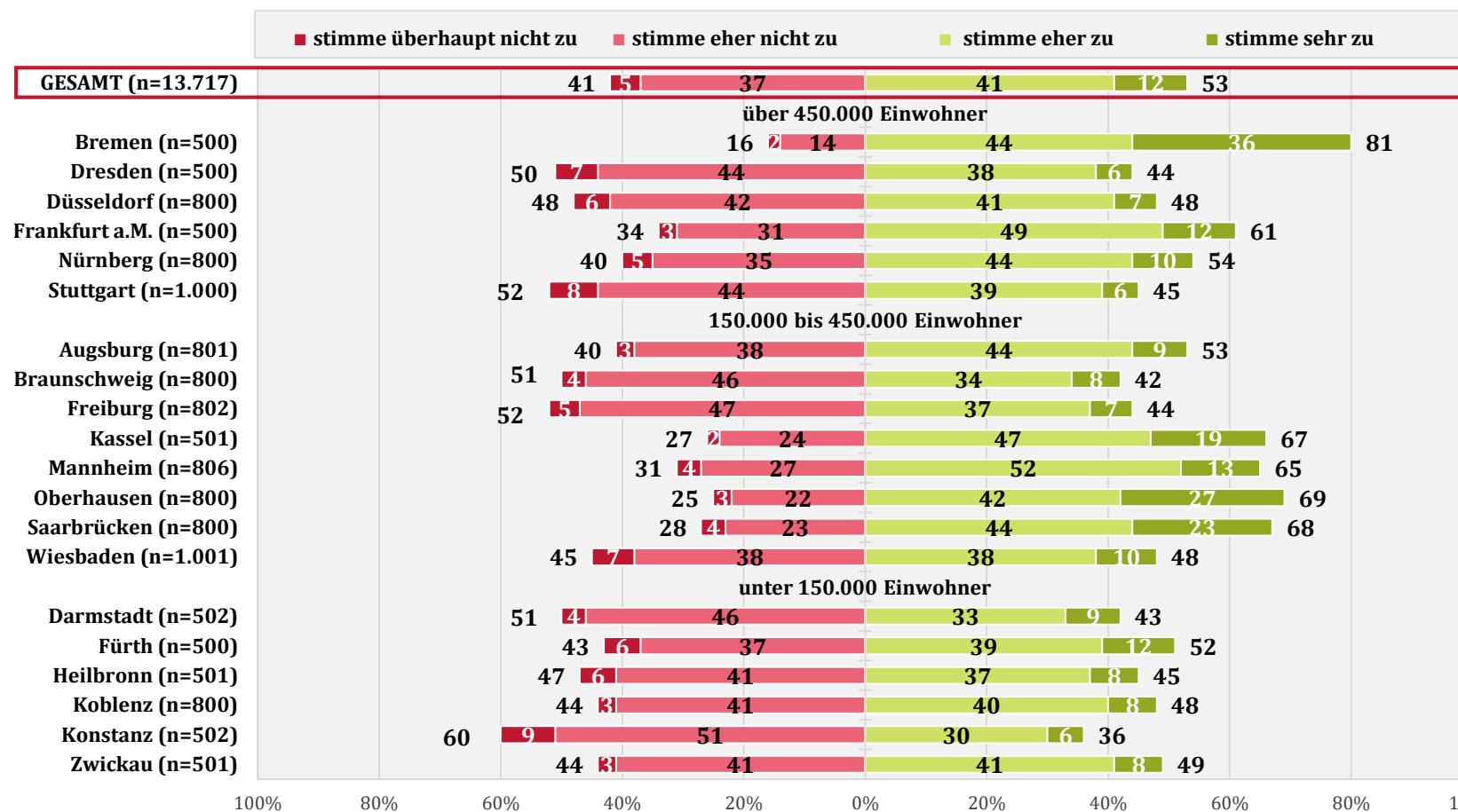
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Insgesamt gibt es ein hohes Vertrauen in die Mitmenschen. Über alle 20 Städte hinweg sagen 84 Prozent, dass man den Menschen in ihrer Stadt im Allgemeinen trauen kann.
- Überdurchschnittlich vertrauenswürdig sind die Dresdner (92 Prozent) und die Freiburger (90 Prozent).
- Eine leichte Skepsis zeigt sich am ehesten in Frankfurt und Heilbronn: 23 bzw. 20 Prozent sehen hier ihre Mitmenschen (eher) nicht als vertrauenswürdig an.

Aspekte der Lebensqualität

- Armut -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Armut ist in(Stadtname) ein Problem.



■ Basis: Alle Städte

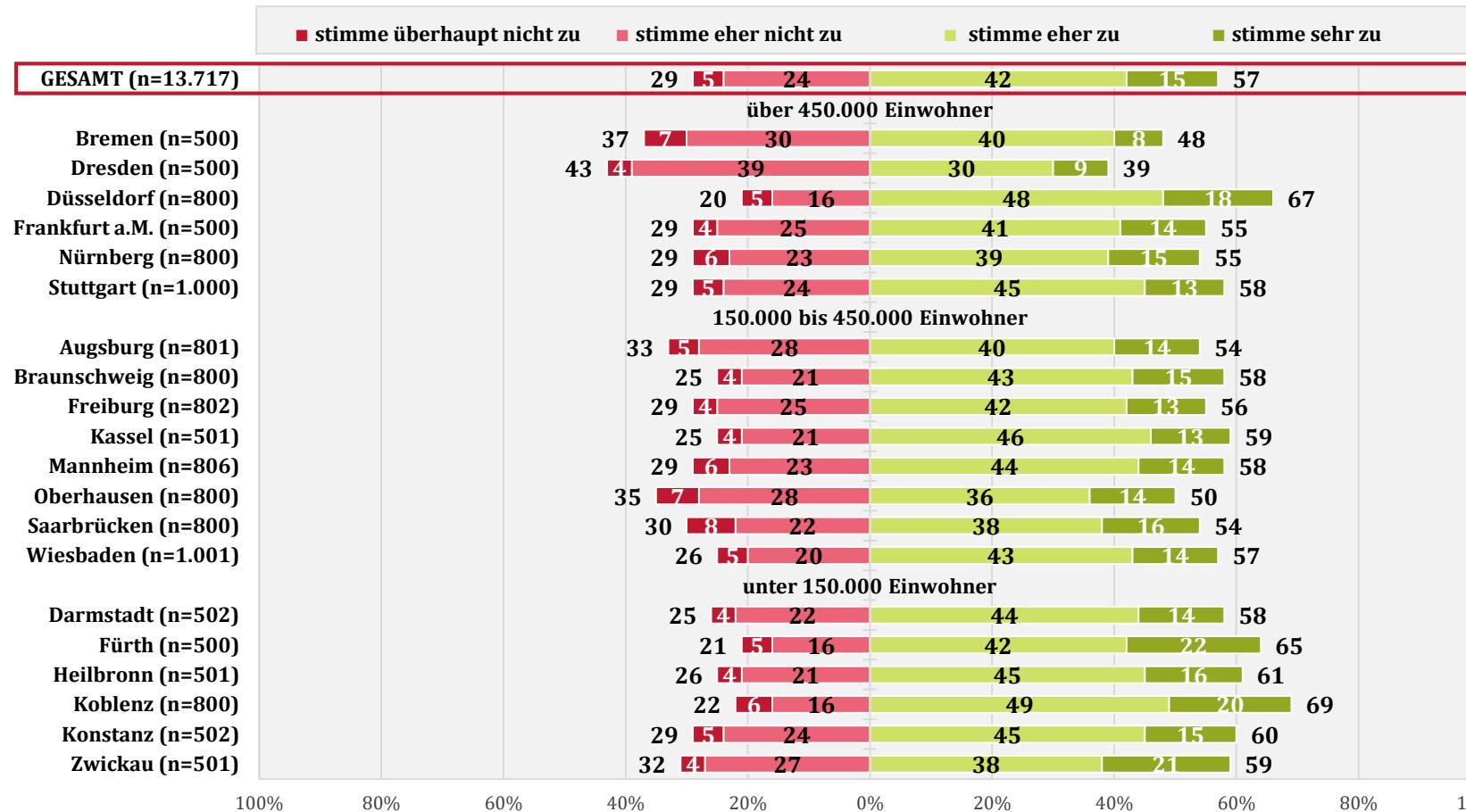
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Armut wird von gut der Hälfte der Befragten als Problem angesehen. Die Städte unterscheiden sich dabei jedoch sehr stark.
- Mit großem Abstand an der Spitze liegt Bremen als Stadt, in der Armut nach Meinung der Bürgerinnen und Bürger ein Problem darstellt: 81 Prozent stimmen dem zu.
- Überdurchschnittlich als Problem wahrgenommen wird Armut auch in Oberhausen, Saarbrücken, Kassel und Mannheim.
- In sieben Städten aller Einwohnerklassen sieht ein Mehrheit der Befragten Armut nicht als Problem in der eigenen Stadt: Konstanz (60 Prozent stimme eher/überhaupt nicht zu), Freiburg und Stuttgart (je 52 Prozent), Braunschweig und Dresden (je 51 Prozent) und in Darmstadt (50 Prozent).

Aspekte der Lebensqualität

- Dienstleistungen der Stadtverwaltung -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Wenn man sich an die Stadtverwaltung in(Stadtname) wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen.



■ Basis: Alle Städte
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Aspekte der Lebensqualität

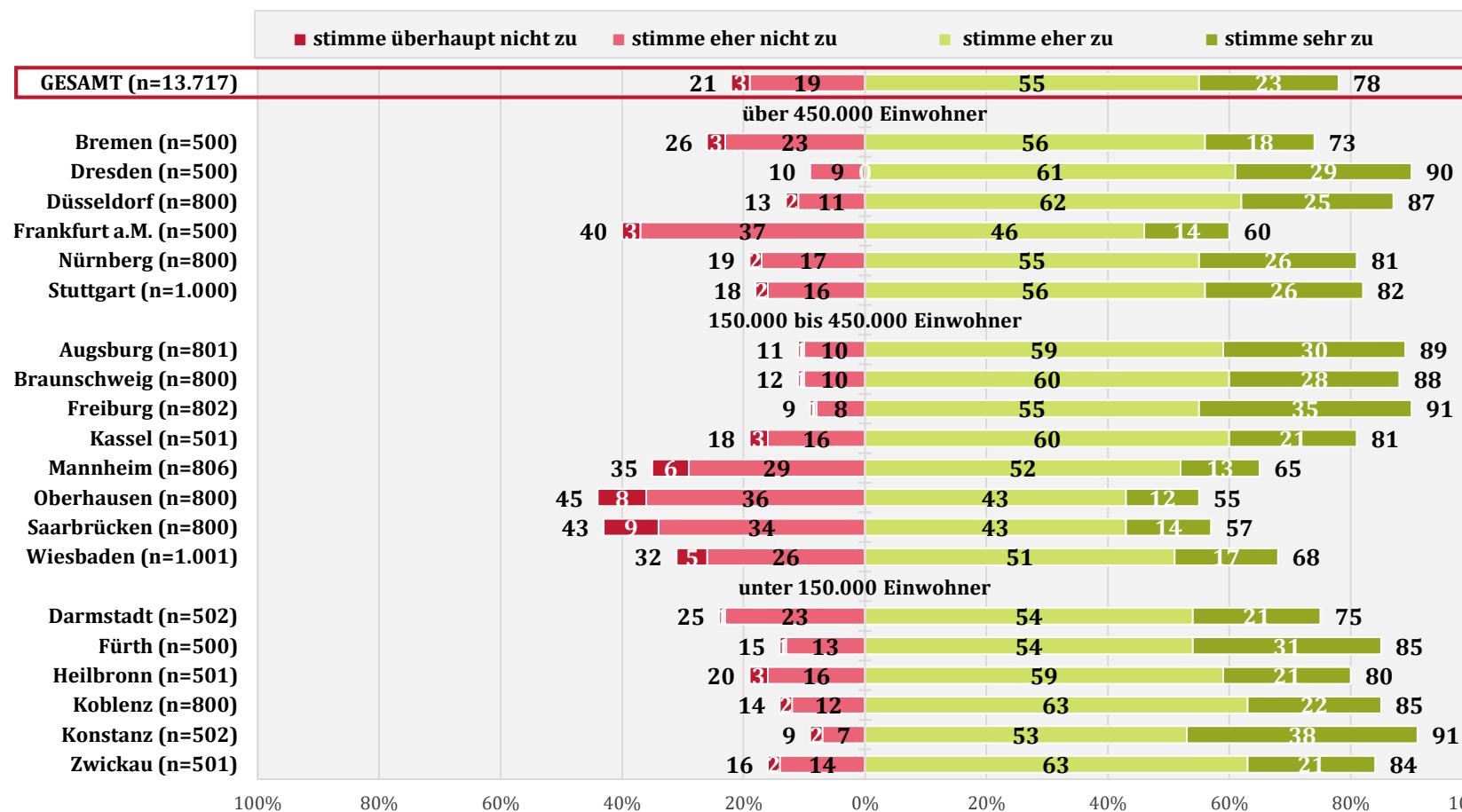
- Dienstleistungen der Stadtverwaltung -

- Die Mehrheit der Befragten insgesamt ist wie schon 2009 mit dem Service der eigenen Stadtverwaltung zufrieden (57 Prozent). Damit stagniert die wahrgenommene Kundenorientierung (2009: 55 Prozent).
- Deutlich zufriedener als der Durchschnitt sind die Koblenzer, die Düsseldorfer und die Fürther; zwei Drittel bekunden hier, dass ihre Stadtverwaltung den Kunden schnell und unkompliziert hilft.
- Defizite in der Kundenorientierung der Stadtverwaltung konstatieren vor allem die Bürgerinnen und Bürger in Dresden (stimme eher/überhaupt nicht zu: 43 Prozent), in Bremen (37 Prozent) und in Oberhausen (35 Prozent).

Aspekte der Lebensqualität

- Sauberkeit -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen:(Stadtname) ist eine saubere Stadt.



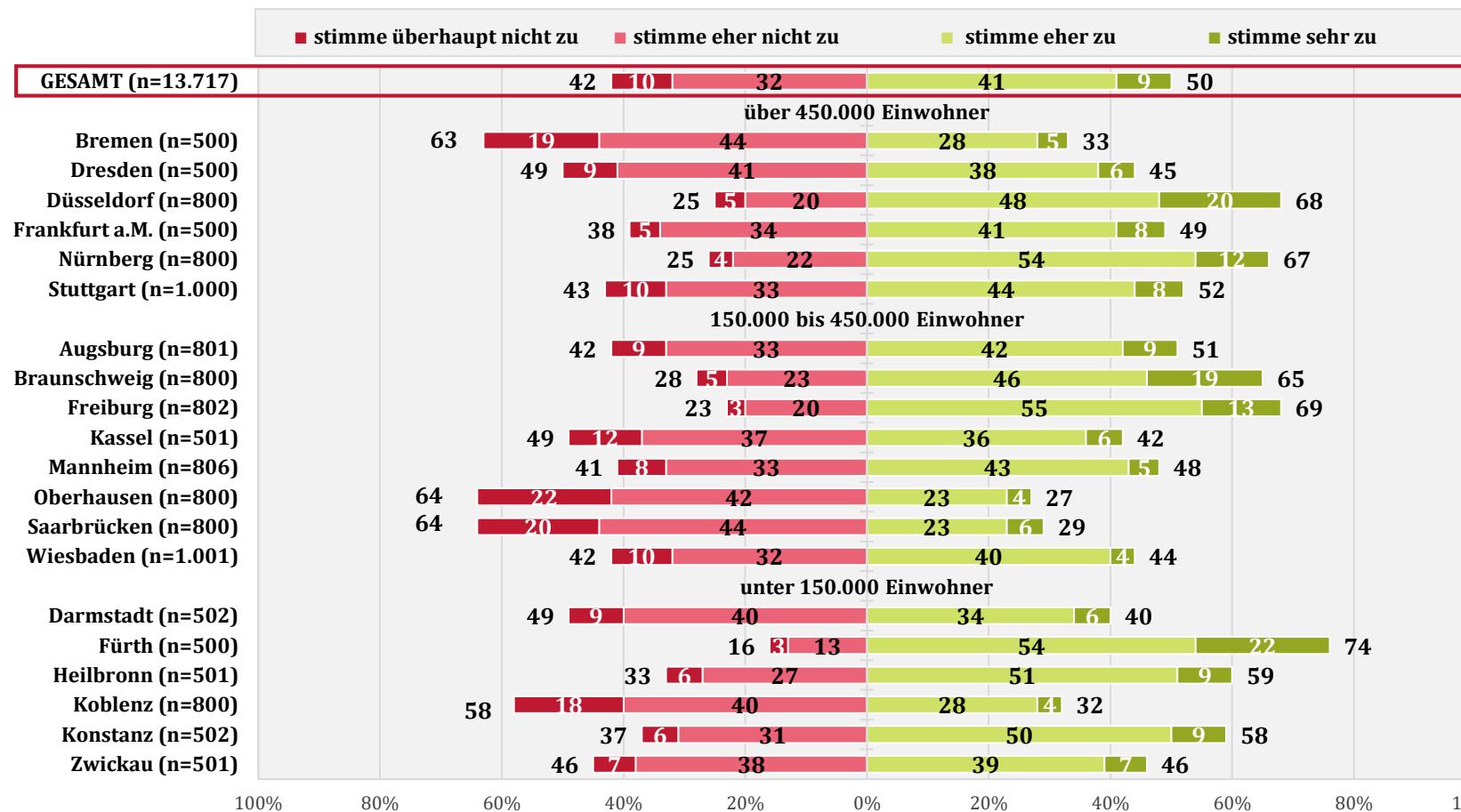
■ Basis: Alle Städte
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Eine breite Mehrheit der Befragten von 78 Prozent insgesamt stimmt der Aussage, dass der eigene Wohnort eine saubere Stadt ist, eher bzw. sehr zu. Damit hat diese Einschätzung gegenüber 2009 (als jedoch zum Teil auch andere Städte an der Umfrage teilgenommen haben) noch etwas zugenommen.
- Das Prädikat „saubere Stadt“ messen in überdurchschnittlich hohem Maße die Freiburger und die Konstanzer (je 91 Prozent) sowie die Dresdener (90 Prozent) ihrer Stadt bei.
- Die Bevölkerung von Oberhausen (stimme eher/überhaupt nicht zu: 45 Prozent), Saarbrücken (43 Prozent) und Frankfurt (40 Prozent) gesteht ihrer Stadt eher nicht das Label der „sauberen Stadt“ zu.

Aspekte der Lebensqualität

- verantwortungsvoller Umgang mit Finanzen -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Die Stadt(Stadtname) geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um.



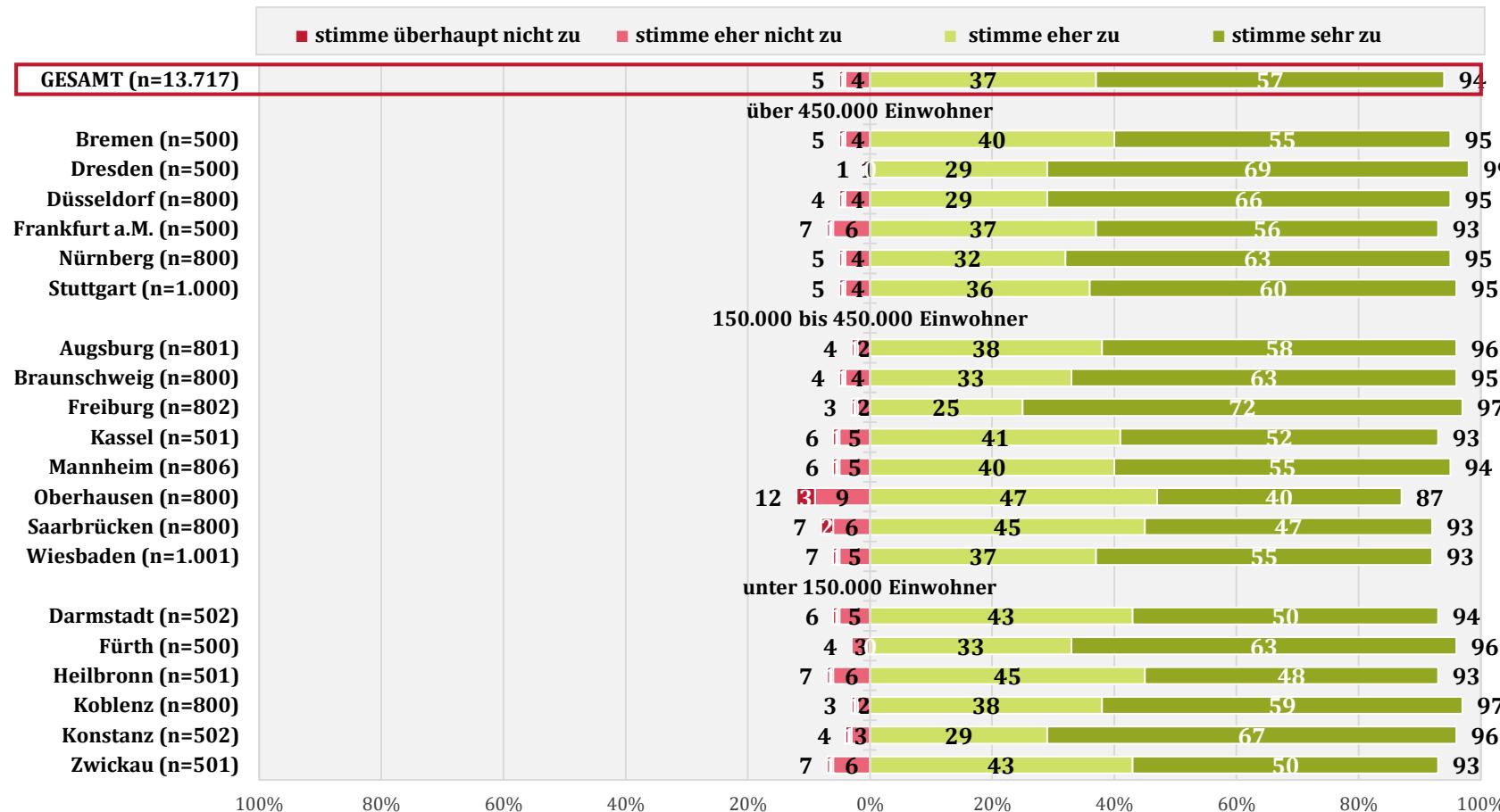
■ Basis: Alle Städte
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Genau die Hälfte aller Befragten stimmt der Tatsache zu, dass ihre Stadt verantwortungsvoll mit den Finanzen umgeht. Doch 42 Prozent sehen dies nicht so. Damit ist in diesem Punkt das Vertrauen der Bevölkerung gegenüber 2009 kaum gestiegen.
- Deutlich stärker ausgeprägt als im Durchschnitt ist das Vertrauen in einen angemessenen Umgang mit öffentlichen Haushalten in Fürth (stimme sehr/eher zu: 74 Prozent), Freiburg (69 Prozent), Düsseldorf (68 Prozent) und Nürnberg (67 Prozent).
- In sieben Städten aber ist die Bevölkerung mehrheitlich der Auffassung, dass der Umgang mit den städtischen Finanzen (eher) nicht verantwortungsvoll ist: in Oberhausen, Saarbrücken, Bremen, Koblenz, Darmstadt, Dresden und Kassel.
- Besonders skeptisch sind die Bürgerinnen und Bürger in Oberhausen und Saarbrücken (stimme eher/überhaupt nicht zu: je 64 Prozent), in Bremen (63 Prozent) und in Koblenz (58 Prozent).

Aspekte der Lebensqualität

- Zufriedenheit -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Ich bin zufrieden damit, in(Stadtname) zu leben.



100% 80% 60% 40% 20% 0% 20% 40% 60% 80% 100%

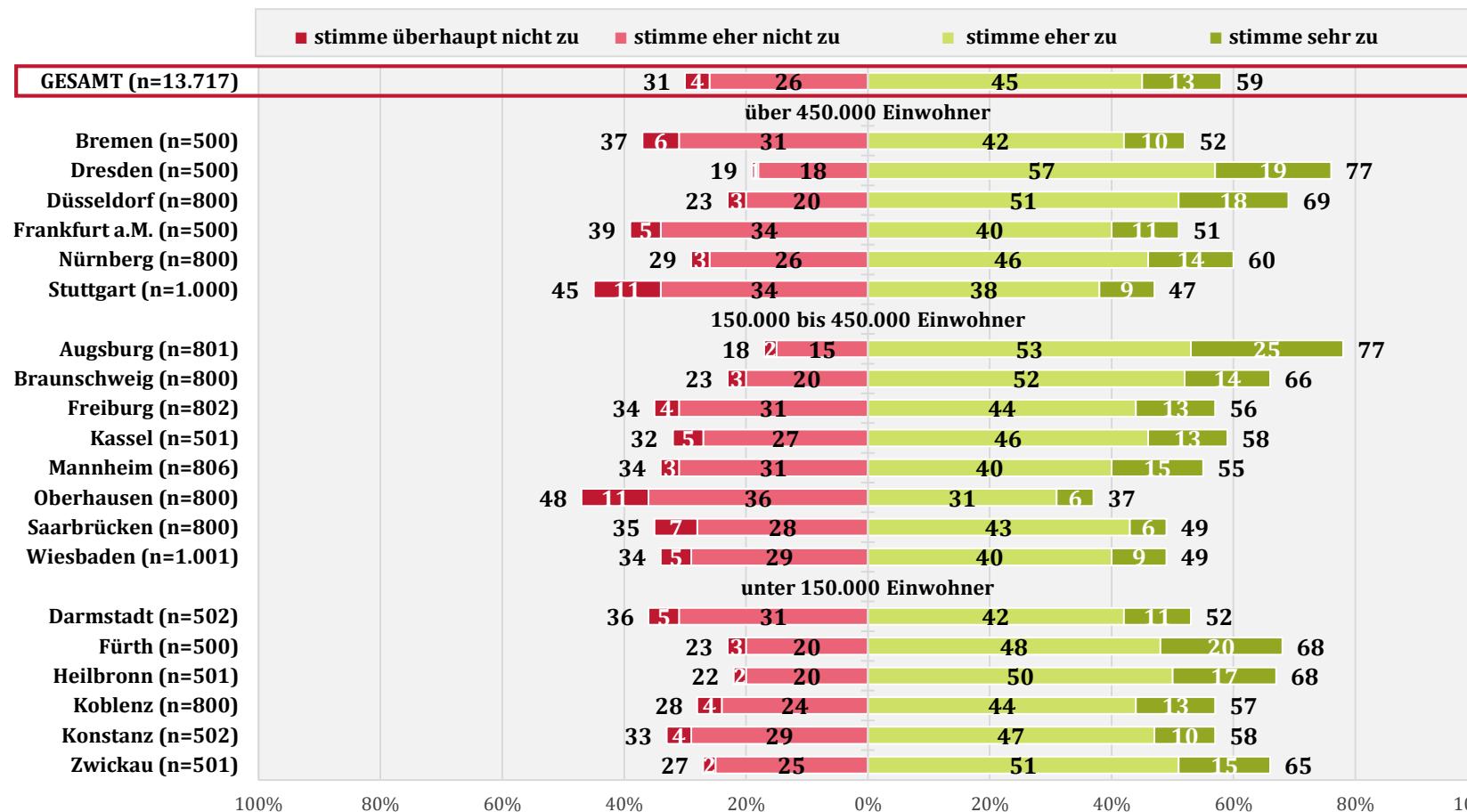
■ Basis: Alle Städte
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Die Zufriedenheit mit dem Leben in der eigenen Stadt ist sehr hoch: 94 Prozent äußern sich hier – wie schon 2009 – positiv.
- Nahezu alle Dresdener (99 Prozent), Freiburger und Koblenzer (je 97 Prozent) leben zufrieden in ihrer Stadt.
- Nur in Oberhausen ist der Anteil derer, die (eher) nicht zufrieden ist im zweistelligen Bereich (12 Prozent).

Aspekte der Lebensqualität

- Zukunftsperspektive -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in(Stadtname) zu leben.



■ Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Aspekte der Lebensqualität

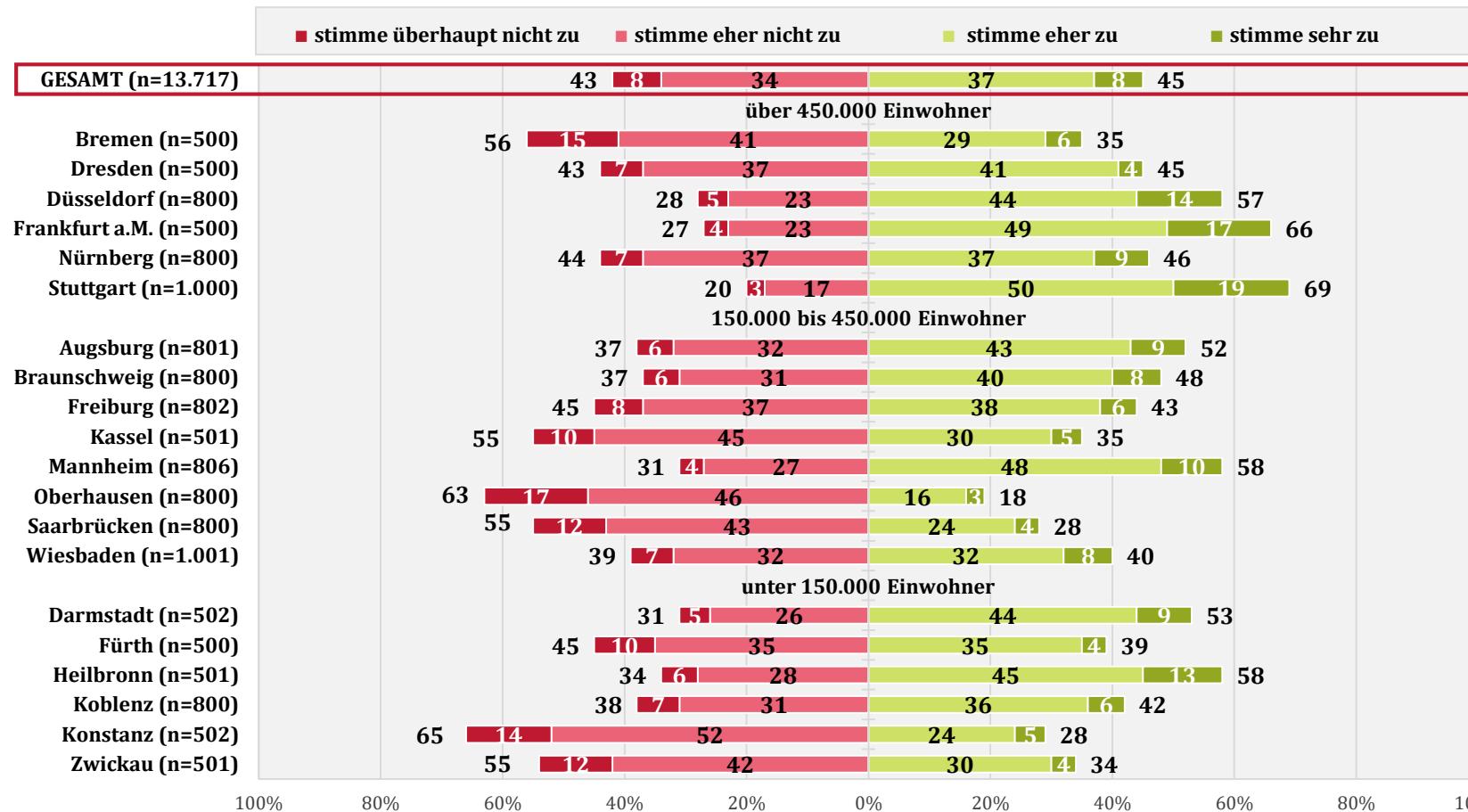
- Zukunftsperspektive -

- Eine positive Entwicklung ihres Wohnortes erwarten 59 Prozent der Befragten; ein Drittel aber – wie schon 2009 – sieht skeptisch in die Zukunft.
- Was die Entwicklung der eigenen Stadt angeht, sind vor allem die Menschen in Augsburg und Dresden – zu gut drei Viertel – positiv gestimmt. Aber auch in Düsseldorf, Fürth und Heilbronn sieht man zu zwei Dritteln zuversichtlich auf die nächsten fünf Jahre.
- Dass ihr Leben in dieser Zeit angenehmer werden wird, erwartet in Oberhausen nur eine Minderheit der Befragten (37 Prozent); die Hälfte rechnet hier damit, dass es schlechter werden wird. Und auch in Stuttgart ist man skeptisch: zur Hälfte glaubt man an eine Verbesserung, zur Hälfte an eine Verschlechterung.

Aspekte der Lebensqualität

- Arbeitsmarkt -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Es ist einfach, in(Stadtname) eine Arbeit zu finden.



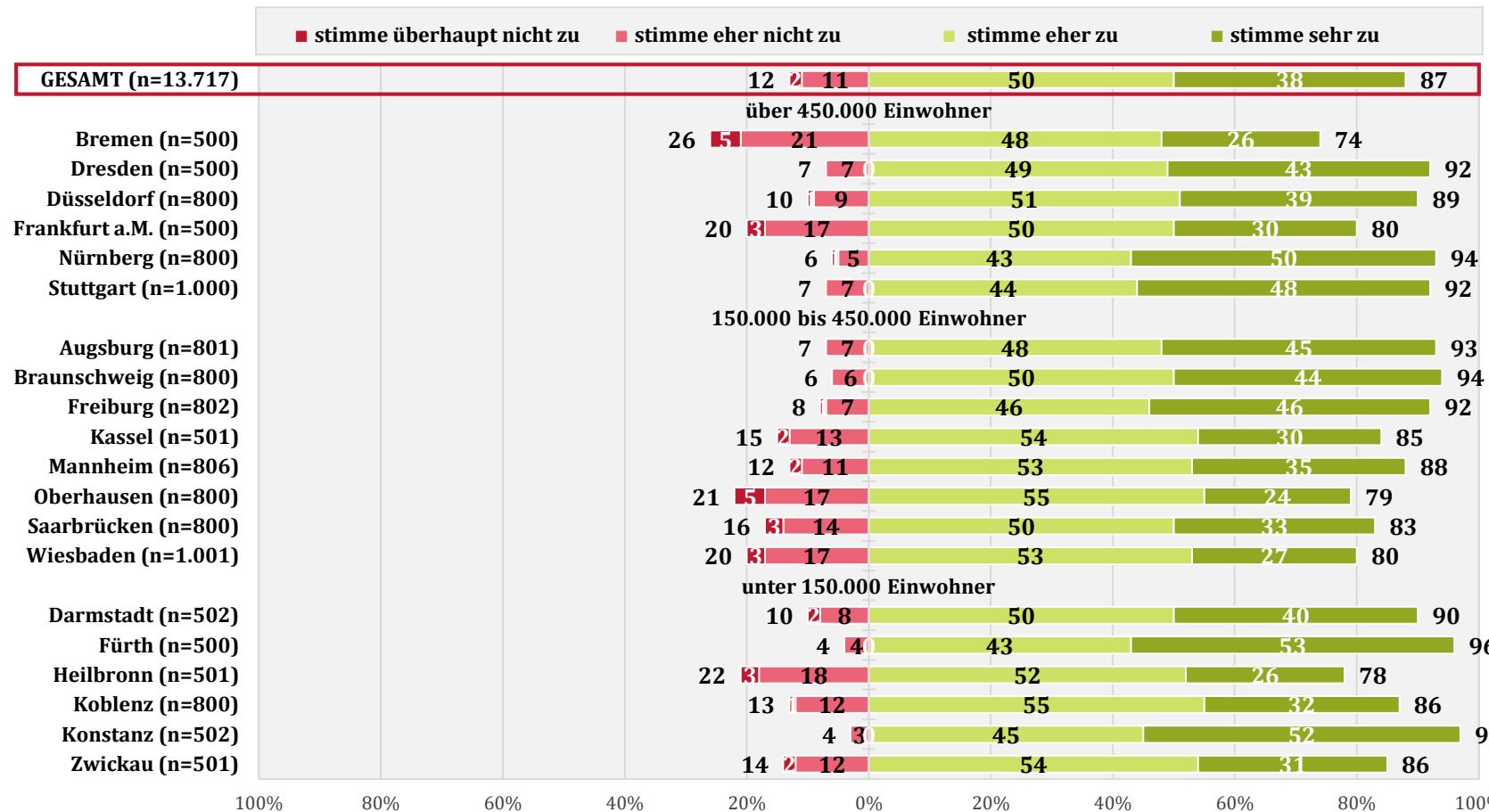
■ Basis: Alle Städte
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Die Einschätzung des Arbeitsmarktes durch die Befragten spiegelt die Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt wider: eine relative Mehrheit von 45 Prozent stimmt der Aussage (sehr/eher) zu, dass es am Wohnort einfach ist, eine Arbeit zu finden. Fast ebenso viele teilen diese Auffassung nicht.
- 2009 hatte noch eine Mehrheit der Befragten (55 Prozent) hier eine negative Einschätzung abgegeben.
- Doch es gibt je nach Stadt große Unterschiede in der Einschätzung: Besonders positiv sehen die Stuttgarter und die Nürnberger den Arbeitsmarkt in ihrer Stadt; zwei Drittel äußern sich hier positiv.
- Dagegen äußern sich in Konstanz und in Oberhausen zwei Drittel negativ. Auch in Bremen, Kassel, Saarbrücken und Zwickau wird der lokale Arbeitsmarkt negativ bewertet.

Aspekte der Lebensqualität

- Sicherheit (allgemein) -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Sie fühlen sich in(Stadtname) sicher.



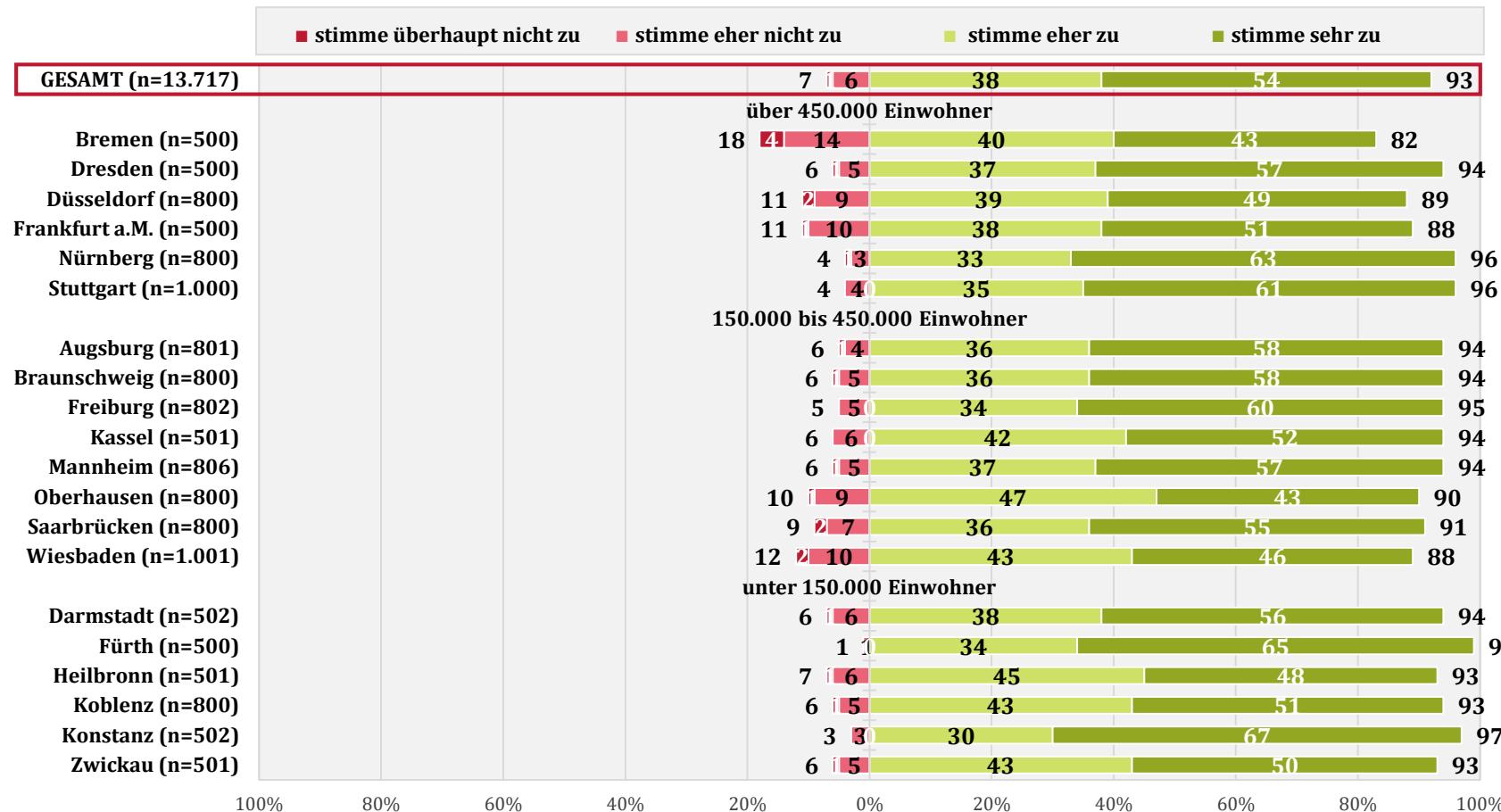
■ Basis: Alle Städte
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Insgesamt fühlen sich die allermeisten Befragten in ihrer Stadt sicher (87 Prozent).
- In Fürth und Konstanz fühlen sich nahezu alle Bürgerinnen und Bürger sicher (je 96 Prozent).
- Am ehesten gibt es Sicherheitsbedenken in Bremen, Heilbronn und Oberhausen.

Aspekte der Lebensqualität

- Sicherheit (Wohngegend) -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Sie fühlen sich in Ihrer Wohngegend sicher.



Aspekte der Lebensqualität

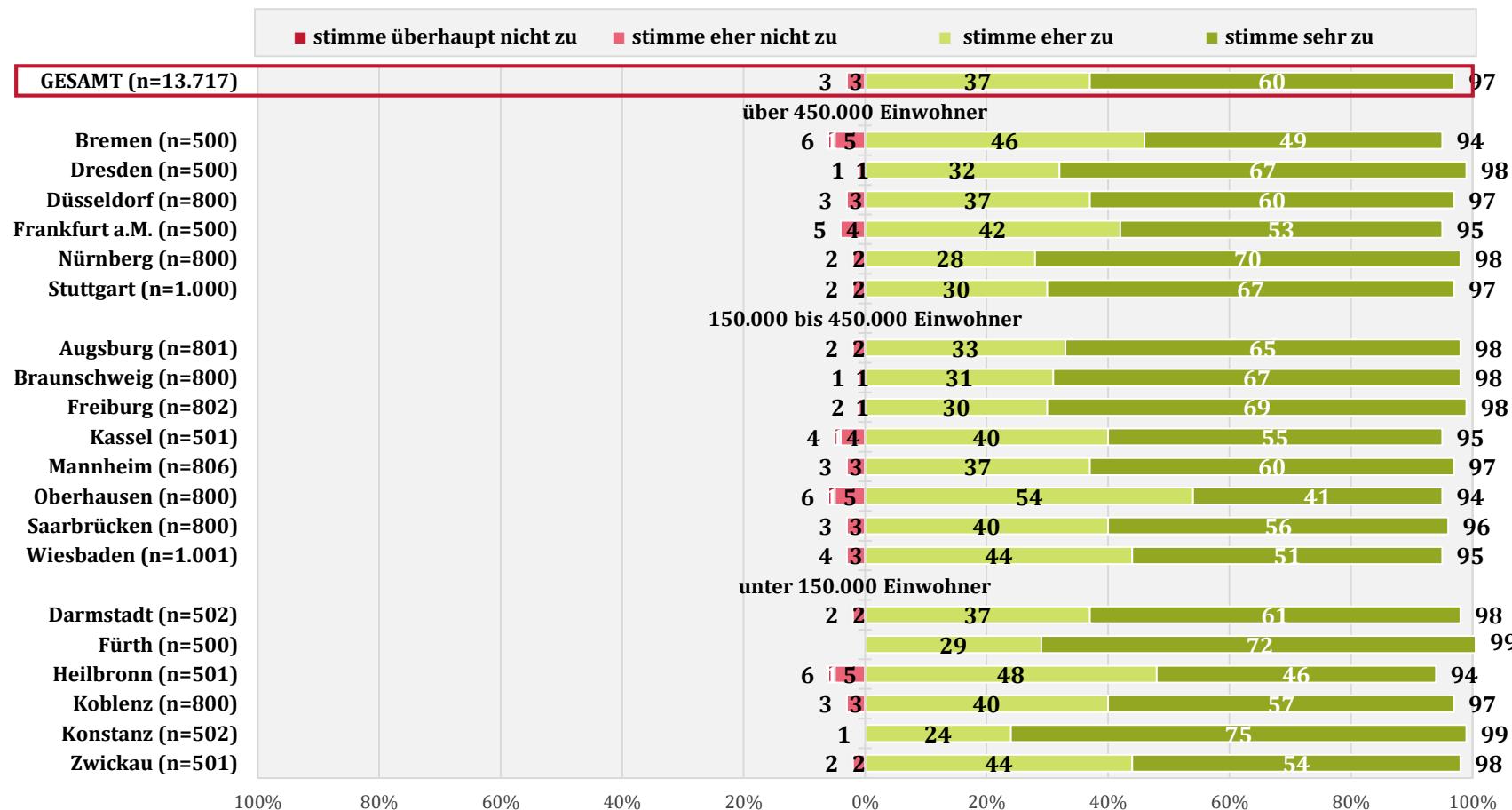
- Sicherheit (Wohngegend) -

- In ihrer unmittelbaren Umgebung fühlen sich die Befragten in noch höherem Maße – zu 93 Prozent – sicher.
- In Fürth und Konstanz fühlt sich nahezu jeder sicher.
- Im eigenen Wohnumfeld haben am ehesten die Bremer, die Wiesbadener, die Düsseldorfer und Frankfurter Sicherheitsbedenken.

Aspekte der Lebensqualität

- Sicherheit (tagsüber) -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Sie fühlen sich in(Stadtname) tagsüber sicher.



■ Basis: Alle Städte
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Aspekte der Lebensqualität

- Sicherheit (tagsüber) -

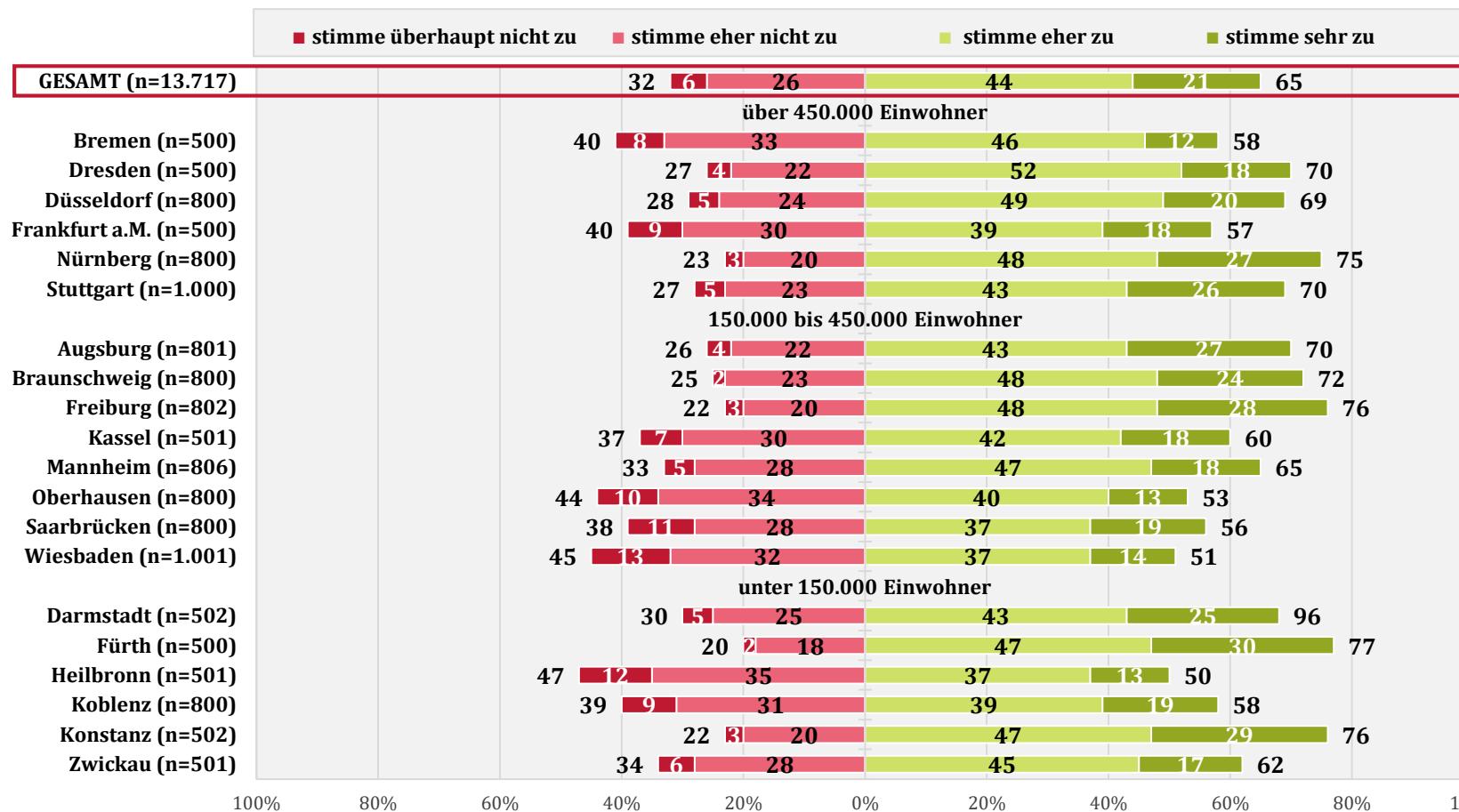
ifak

- Auch hier zeigt sich ein ausgeprägtes Sicherheitsgefühl bei nahezu allen Befragten.

Aspekte der Lebensqualität

- Sicherheit (nachts) -

Frage 2: Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Sie fühlen sich in(Stadtname) nachts sicher.



■ Basis: Alle Städte

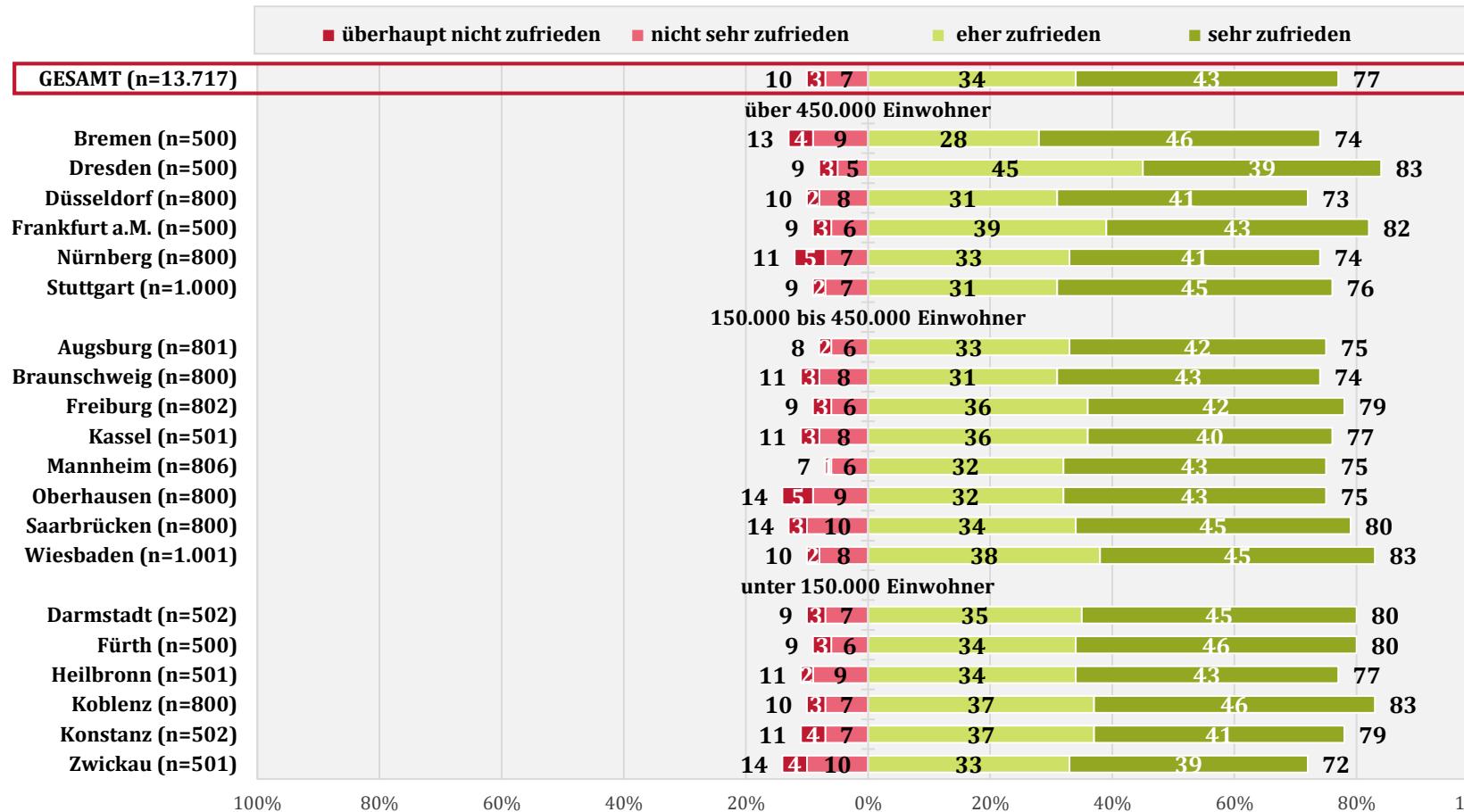
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Deutlich niedriger als am Tag ist das Sicherheitsgefühl bei Nacht; zwei Drittel der Befragten fühlen sich auch dann sicher, ein Drittel nicht (ganz).
- Am sichersten fühlen sich bei Nacht die Menschen in Fürth, Freiburg, Konstanz und Nürnberg; drei Viertel haben auch dann keine/kaum Bedenken.
- In Heilbronn dagegen fühlt sich nahezu die Hälfte der Bevölkerung nachts nicht (ganz) sicher. Auch in Wiesbaden (45 Prozent) und in Oberhausen (44 Prozent) ist der Anteil der Menschen, die sich nachts nicht (so) sicher fühlen, überdurchschnittlich hoch.

Persönliche Zufriedenheit

- berufliche Situation -

Frage 3: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den folgenden Dingen? Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen, ob Sie damit sehr zufrieden, eher zufrieden, nicht sehr zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind. Wie ist es mit Ihrer persönlichen beruflichen Situation?



■ Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Persönliche Zufriedenheit

- berufliche Situation -

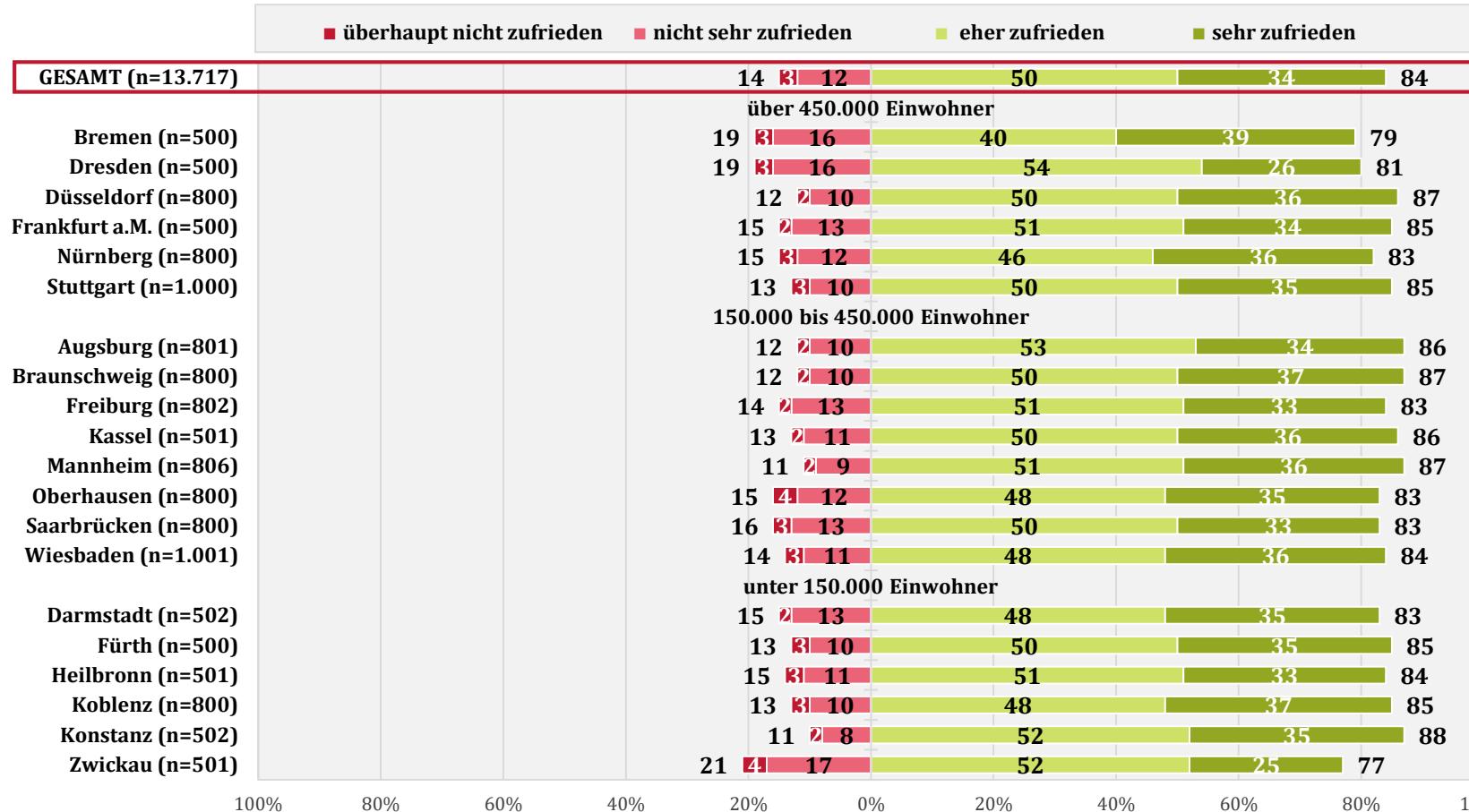
ifak

- Insgesamt zeigt die Umfrage eine hohe berufliche Zufriedenheit, und zwar bei mehr als drei Viertel der Befragten.
- Mit jeweils 83 Prozent liegt die berufliche Zufriedenheit in Dresden, Koblenz und Wiesbaden am höchsten.
- Am ehesten in Oberhausen, Saarbrücken und Zwickau ist die berufliche Zufriedenheit nicht ganz so hoch – jeder Siebte ist hier nicht sehr bzw. überhaupt nicht zufrieden damit.

Persönliche Zufriedenheit

- finanzielle Situation -

Frage 3: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den folgenden Dingen? Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen, ob Sie damit sehr zufrieden, eher zufrieden, nicht sehr zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind. Wie ist es mit der finanziellen Situation Ihres Haushalts?



■ Basis: Alle Städte

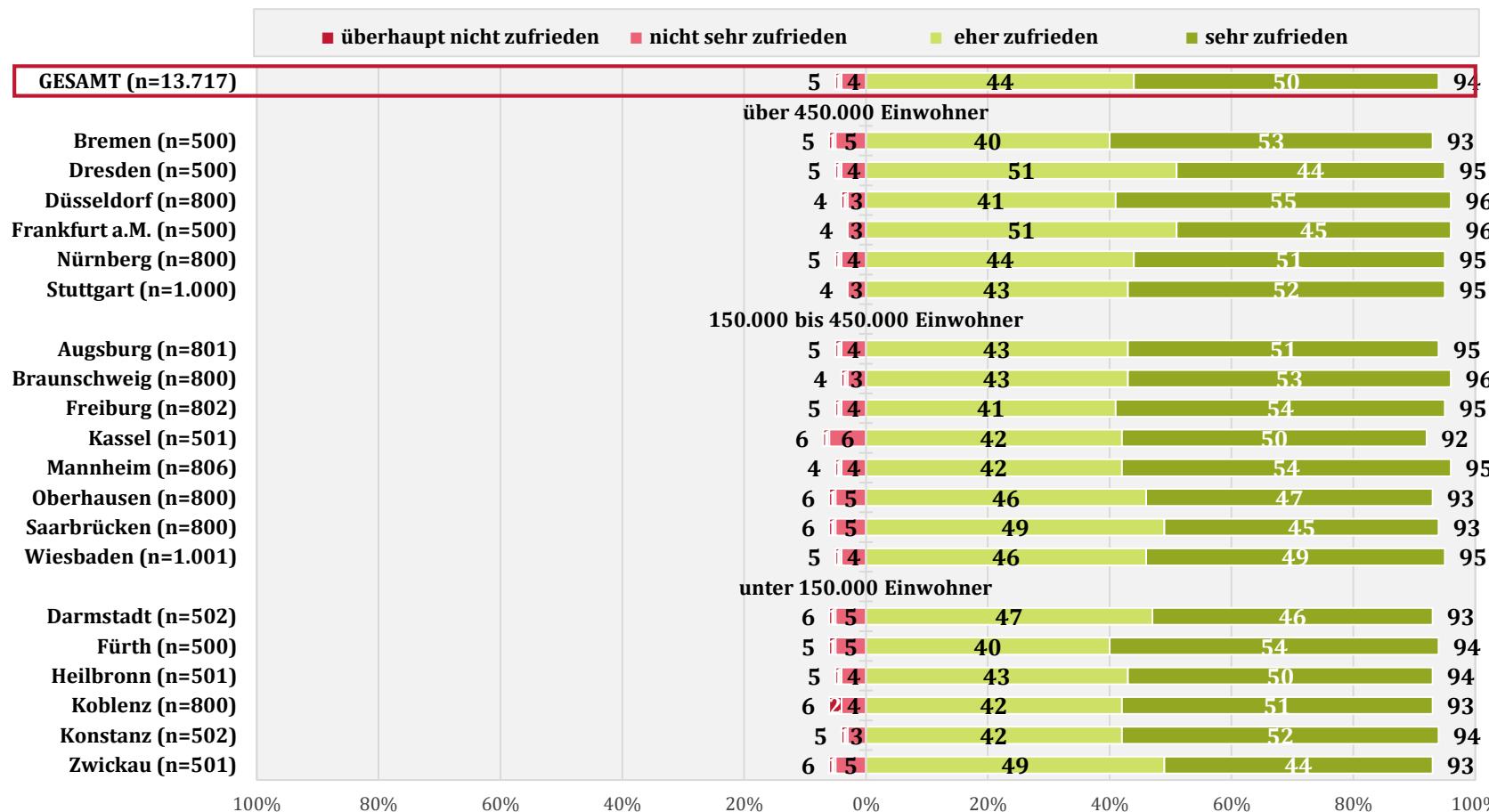
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Auch mit ihrer finanziellen Situation sind die allermeisten (84 Prozent) sehr bzw. eher zufrieden.
- In allen 20 Städte sind mehr drei Viertel der Befragten zufrieden mit ihrer finanziellen Situation.
- In Zwickau, Bremen und Dresden ist der Anteil der (eher) Unzufriedenen mit einem Fünftel am höchsten.

Persönliche Zufriedenheit

- Leben -

Frage 3: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den folgenden Dingen? Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen, ob Sie damit sehr zufrieden, eher zufrieden, nicht sehr zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind. Wie ist es mit dem Leben, das Sie führen?



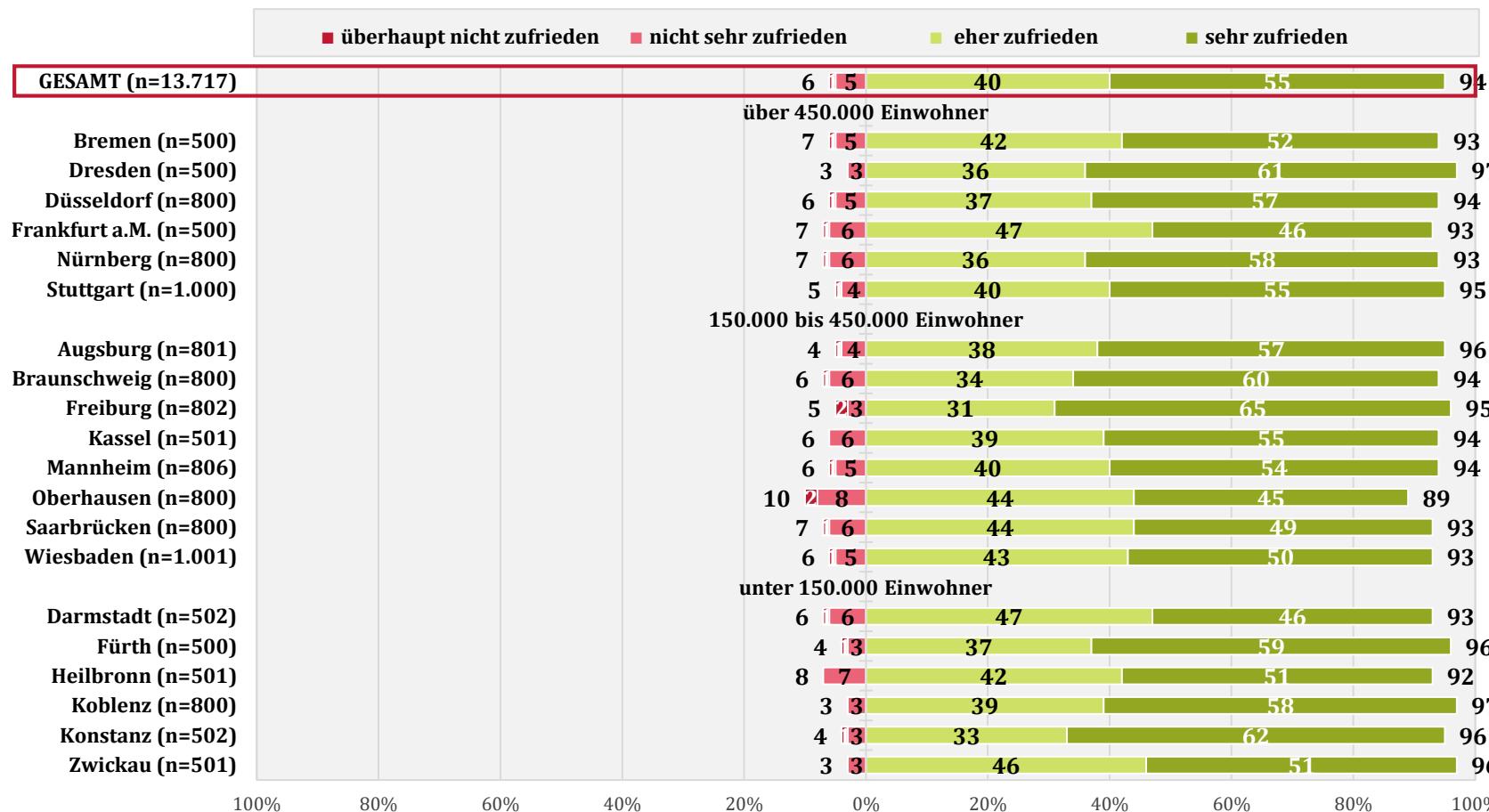
■ Basis: Alle Städte
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

- Was schon die verschiedenen Parameter der Lebensqualität zeigen, das bestätigt sich hier: fast alle Befragten sind mit ihrem Leben zufrieden. Dies gilt für die Menschen in allen an der Umfrage teilnehmenden Städten.

Persönliche Zufriedenheit

- Wohnort -

Frage 3: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den folgenden Dingen? Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen, ob Sie damit sehr zufrieden, eher zufrieden, nicht sehr zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind. Wie ist es mit dem Ort, an dem Sie leben?



■ Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

Persönliche Zufriedenheit

- Wohnort -

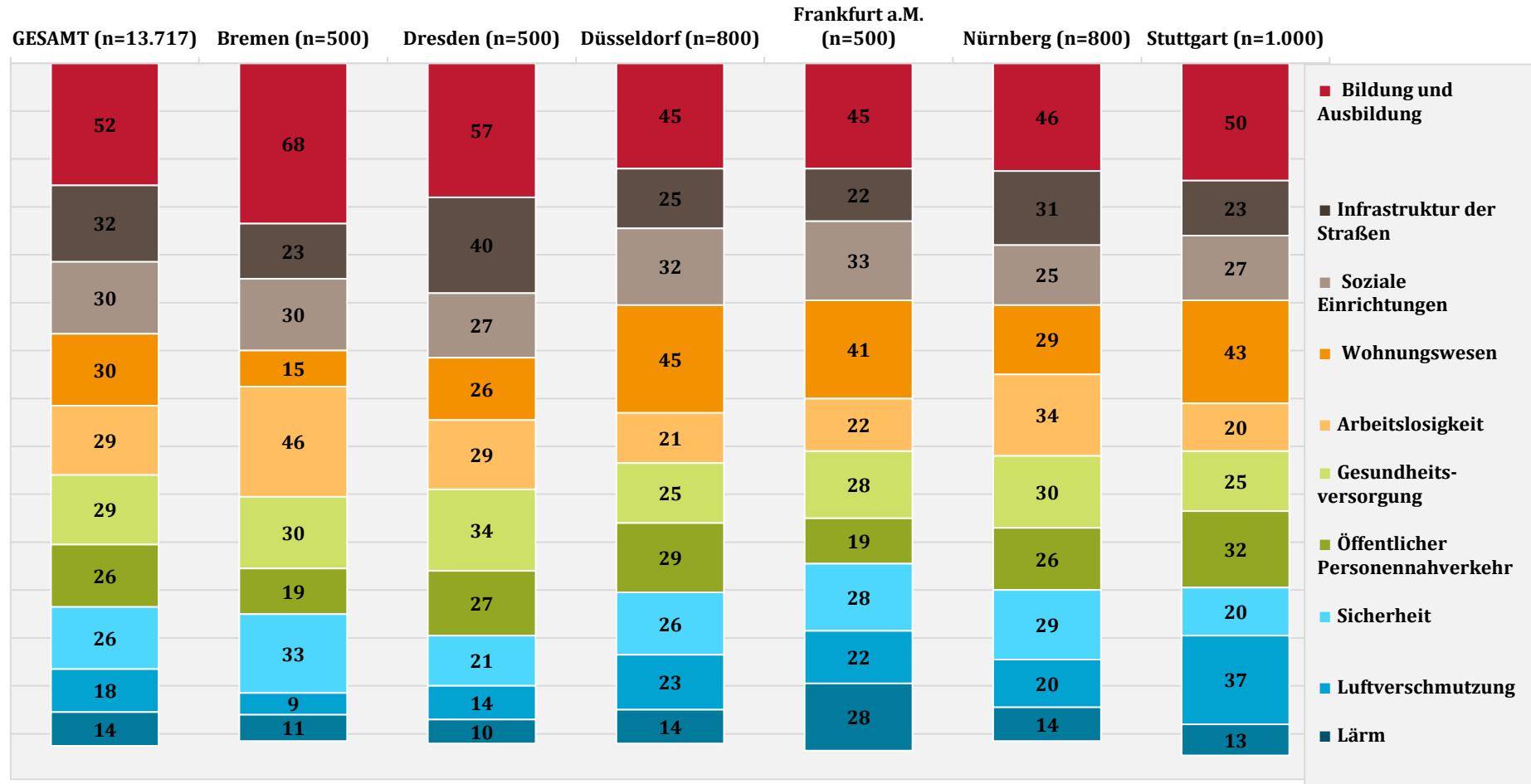
ifak

- Ebenso hoch wie die allgemeine Lebenszufriedenheit ist auch die Zufriedenheit mit dem Wohnort, an dem man lebt. In allen Städten liegt sie bei mindesten 89 Prozent.
- Der Anteil der (eher)Unzufriedenen mit dem Wohnort ist mit 10 Prozent in Oberhausen und mit 8 Prozent in Heilbronn auf niedrigem Niveau am höchsten.

Die wichtigsten Themen in einer Stadt

- über 450.000 Einwohner -

Frage 4: Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten für Ihre Stadt?

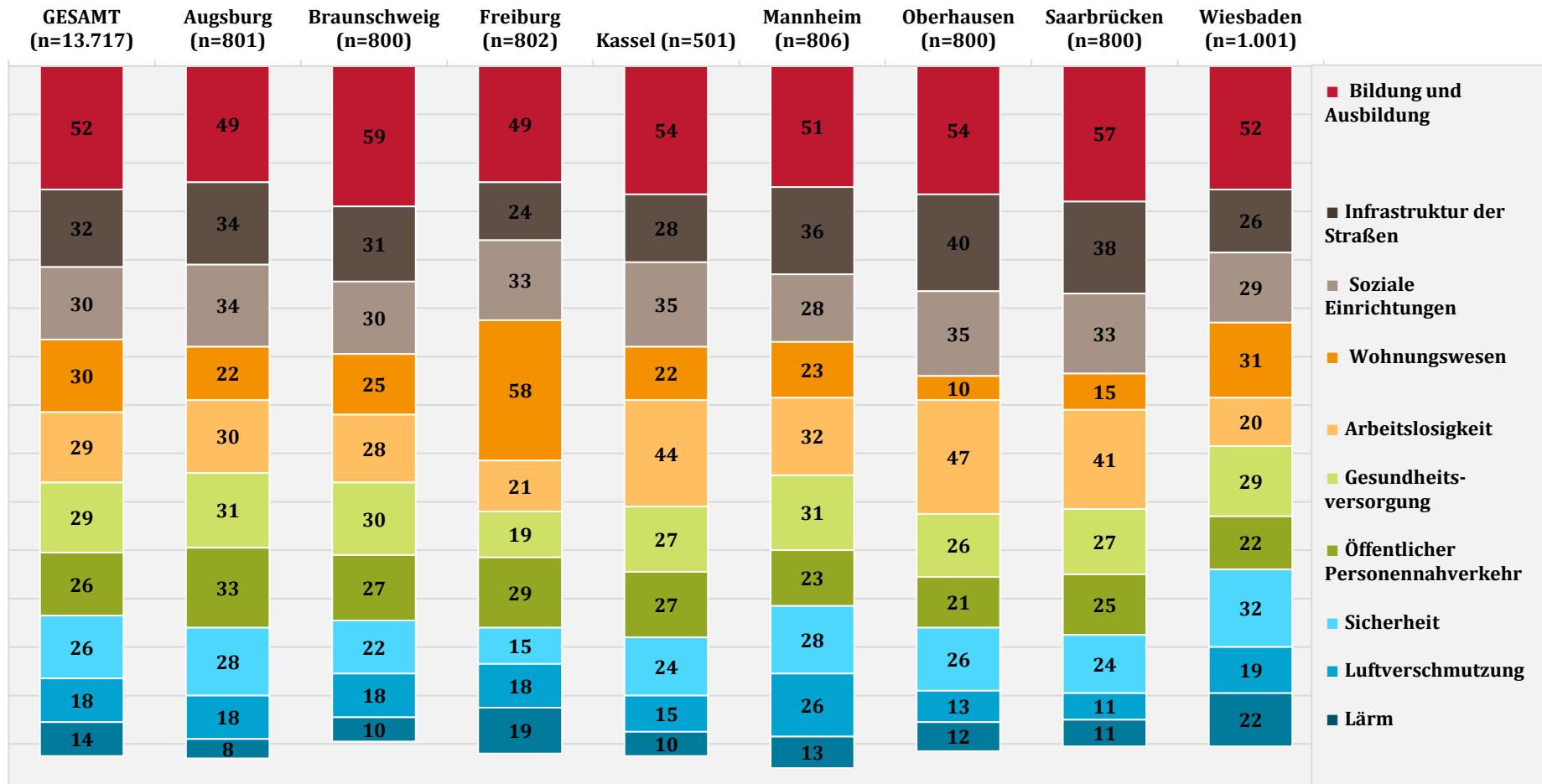


■ Basis: Alle Städte
Angaben in Prozent

Die wichtigsten Themen in einer Stadt

- 150.000 bis 450.000 Einwohner -

Frage 4: Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten für Ihre Stadt?



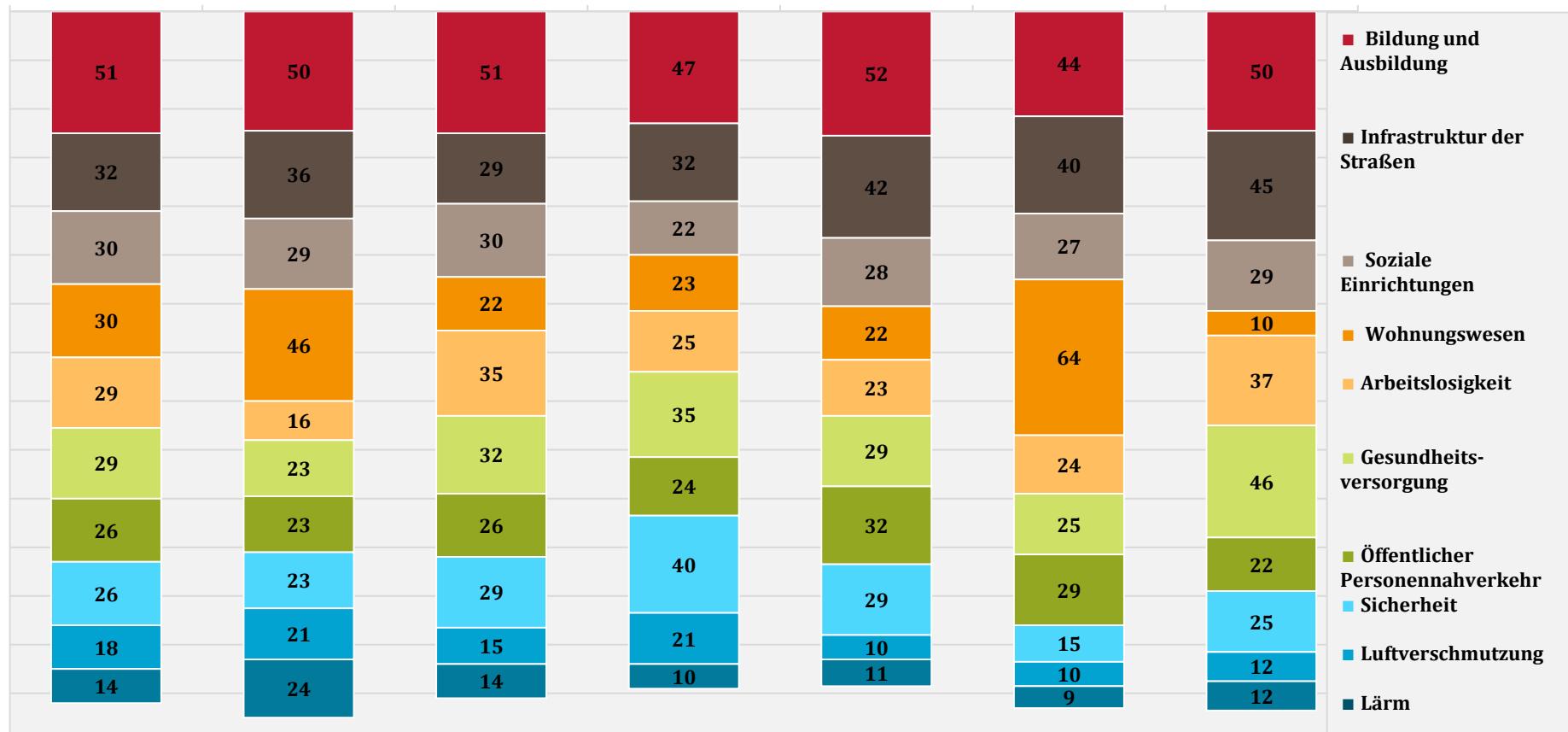
■ Basis: Alle Städte
Angaben in Prozent

Die wichtigsten Themen in einer Stadt

- unter 150.000 Einwohner -

Frage 4: Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten für Ihre Stadt?

GESAMT (n=13.717) Darmstadt (n=502) Fürth (n=500) Heilbronn (n=501) Koblenz (n=800) Konstanz (n=502) Zwickau (n=501)

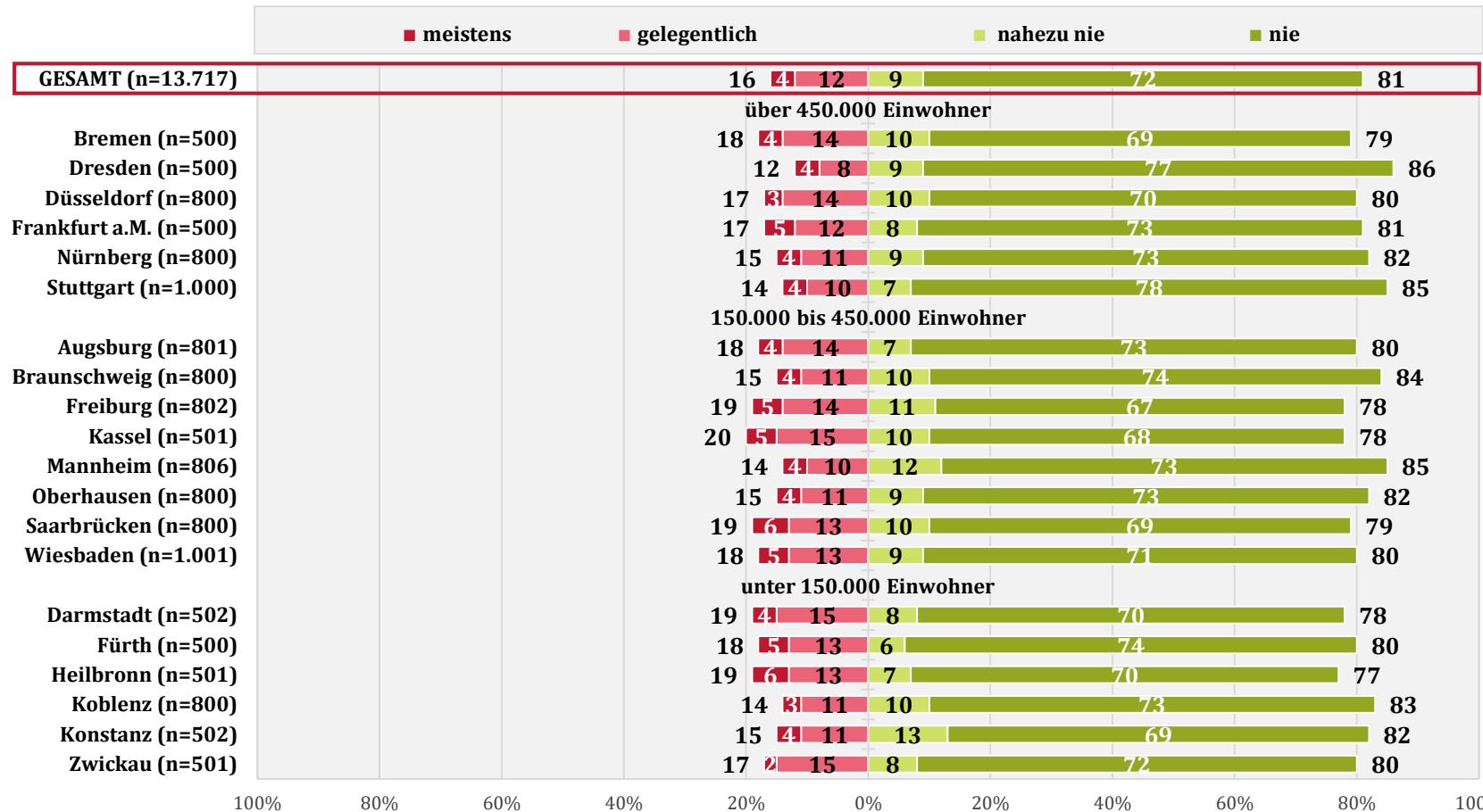


■ Basis: Alle Städte
Angaben in Prozent

- Die drei wichtigsten Themen der Stadt – das sind: klar an der Spitze das Thema Bildung und Ausbildung, mit großem Abstand gefolgt von der Infrastruktur der Straßen; fast ebenso wichtig liegen auf Platz 3 gleich auf die Themen Soziale Einrichtungen und Wohnungswesen.
- Die geringste Bedeutung im Ranking der zehn vorgegebenen Themen haben Luftverschmutzung und Lärm.
- Im Einzelnen gibt es aber große Unterschiede zwischen den Städten. So ist in Konstanz das wichtigste Thema, das zwei Drittel nennen, das Wohnungswesen. Auch in Freiburg wird dies von deutlich mehr als der Hälfte der Befragten als wichtigstes Thema genannt. In Düsseldorf sind Wohnungswesen und Bildung/Ausbildung die gleichermaßen genannten wichtigsten Themen. In Zwickau ist das Thema Gesundheitsversorgung fast ebenso wichtig wie das erstgenannte Thema Bildung/Ausbildung.
- Die Antworten auf die Frage nach den prioritären kommunalen Themen weist auf handlungsrelevante Felder hin und korreliert im Einzelnen mit den Erkenntnissen aus den anderen Fragen.

Finanzsituation in Privathaushalten

Frage D14: Würden Sie sagen, Sie hatten während der letzten 12 Monate am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen Ihrer Rechnungen?



■ Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „Spontan: Verweigert“

- Probleme damit, dass das Geld am Ende des Monats nicht mehr zum Bezahlen von Rechnungen reicht, kennen acht von zehn Befragten (fast) nicht, sieben von zehn haben solche Probleme sogar nie.
- Auf hohem Niveau gibt es hier nur relativ geringe Unterschiede zwischen den Städten: im Vergleich der Städte liegen die Anteile derjenigen, die (fast) keine finanziellen Engpässe kennen, zwischen 77 Prozent in Heilbronn und 86 Prozent in Dresden.
- Am häufigsten wird von finanziellen Problemen Kassel, Freiburg, Heilbronn und Saarbrücken berichtet – und zwar von jeweils einem Fünftel der Befragten.

Ihre Ansprechpartnerinnen bei IFAK

ifak



Dr. Sibylle Appel Kommunikationswissenschaftlerin

Account Director
Media & Communication

Tel.: 06128 747 150
Dr.Sibylle.Appel@ifak.com



Sabine Peiler

Consultant
Media & Communication

Tel.: 06128 747 157
Sabine.Peiler@ifak.com

